

ISLANDPFERDE

SCHWEIZ



- GV und Galaabend
- Die WM-Saison ist eröffnet
- Die Beurteilung von Zuchtpferden
- Tipps und Tricks rund ums Pferd

AUSGABE
2_11



Samber frá Ásbrú

IS2003181385

V: Gauti frá Reykjavík

M: Samba frá Miðsitju

RE: 9 | 8.5 | 5 | 8.5 | 9 | 9 | 7.5 | 8.5 | 8.5 | **8.26**

Exterieur: **8.13**

TOTAL: **8.21**



Fróði frá Litlalandi

IS2001187141

V :Ægir frá Litlalandi

M: Salka frá Hæringsstöðum

Re: 9.5 | 7 | 5 | 8.5 | 9 | 8.5 | 8 | 8.5 | 7.5 | **8.13**

Exterieur: **7.94**

TOTAL: **8.05**

Hlébarði frá Ketilsstöðum

IS2005176173

V: Aron frá Strandarhöfði

M: Ljónslöpp frá Ketilsstöðum

RE: 9 | 8 | 7.5 | 8 | 8 | 8.5 | 9 | 9 | 8.5 | **8.32**

Exterieur: **8.11**

TOTAL: **8.24**



Magni frá Selfossi

IS2004187663

V: Leiknir frá Vakurstöðum

M: Muska frá Stangarholti

Re: 8.5 | 8.5 | 5 | 8 | 8.5 | 8.5 | 7.5 | 8.5 | 8.5 | **7.81**

Exterieur: **7.97**

TOTAL: **7.88**



Hófur frá Varmalæk

IS2003157800

V: Hróður frá Refsstöðum

M: Kengála frá Varmalæk

RE: 9 | 9 | 5 | 9.5 | 9 | 9 | 8.5 | 9 | 9.5 | **8.43**

Exterieur: **8.20**

TOTAL: **8.34**



Mara und Lisa Staubli
mara.staubli@hotmail.com
www.engjavatni.ch
078 788 41 87



Editorial

Liebe Islandpferdefreunde

Jetzt gilt es also ernst. Pini hat uns sein «Baby» – das Magazin, welches Ihr gerade in den Händen haltet und er mit viel Liebe aufgezogen hat – anvertraut. Wir danken ihm bei dieser Gelegenheit für seine «väterliche» Unterstützung, dass dieses Magazin überhaupt schon erscheinen kann.

Wir sehen es als eine wunderbare Aufgabe, aber auch als grosse Herausforderung, dieses wichtige Organ unseres Vereins im alten Sinn, aber mit neuem Geist, weiter zu führen und zu entwickeln. Das neue Redaktionsteam brütet bereits über vielen neuen Ideen und wir sind überzeugt, dass uns der «Stoff» noch lange nicht ausgeht.

Wir möchten mit dem «Islandpferde Schweiz» möglichst alle unsere Mitglieder ansprechen und sämtliche Themen rund ums Islandpferd behandeln. Bei dieser Gelegenheit möchten wir Euch direkt ansprechen und aufmuntern, einen Beitrag zur lückenlosen Berichterstattung und zum interessanten Austausch zu leisten. Habt Ihr etwas Unglaubliches mit Euren Islandpferden erlebt? Kennt Ihr neue Lösungen oder Tipps zu Problemen aus dem Alltag mit Islandpferden? Möchtet Ihr andere an Euren Erfahrungen teilhaben lassen, um ihnen in einer ähnlichen Situation vielleicht zu helfen? Oder habt Ihr Anmerkungen respektive Anregungen zu Themen, welche wir aufgreifen? Jeder Beitrag ist wertvoll und macht dieses Magazin zu einer lebendigen und spannenden Lektüre.

Mit «unserem» ersten Heft hoffen wir, Euch anzusprechen. Wir haben Spannendes, Bewegendes, Informatives und Neues zu berichten. Der Anspruch, den wir an uns stellen ist hoch. Doch bitten wir Euch heute schon um Verständnis für mögliche Fehler oder ungeschickte Aussagen (es wird sie ganz sicher geben).

Wir versprechen Euch aber: Wir nehmen unsere Verantwortung für das Mitteilungsorgan der IPV CH ernst und werden unsere Arbeit möglichst professionell und mit viel Freude erledigen.

In diesem Sinne: Viel Spass bei der Lektüre.
Caroline, Corinne, Sandra



Sandra Zippo, Caroline Wüest, Corinne Hanselmann (v.l.).

E-Mail Adressen/IPV CH Vorstand

Präsident	praesident@ipvch.ch
Vize	vize@ipvch.ch
AK	ausbildung@ipvch.ch
SK	sport@ipvch.ch
ZK	zucht@ipvch.ch
JBK	jugendundbasis@ipvch.ch
Aktuar	aktuarin@ipvch.ch
Kommunikation	magazin@ipvch.ch
Homepage	webmaster@ipvch.ch
Kassa	kassa@ipvch.ch
Geschäftsstelle	postfach@ipvch.ch

Impressum

Herausgeber

IPV CH Islandpferdevereinigung Schweiz

Vereinsorgan der IPV CH
Mitgliedschaft kann bei der Geschäftsstelle
beantragt werden.

IPV CH Geschäftsstelle

Gabriela Fornaro
Josenbachweg 224
9126 Necker SG
n. 079 432 61 69
E-Mail: postfach@ipvch.ch

Adressänderungen

Heidi Eriksson
Sprünglistrasse 9
3006 Bern
kassa@ipvch.ch

Redaktion/Inserate

ISLANDPFERDE SCHWEIZ und HP
Caroline Wüest
Chräi 1
6044 Udligenswil

MitarbeiterInnen

Corinne Hanselmann, Magazin
Sandra Zippo, Magazin
Karin Divo, Homepage
Heidi Keller, Homepage

Layout und Satz

Corinne Hanselmann

Druck und Versand

Wolf Druck AG
Reberastrasse 21, FL-9494 Schaan

Redaktionsdaten

3_11 Erscheint 16. September
Redaktions- und Inserateschluss 18. August 2011

4_11 Erscheint 7. Dezember
Redaktions- und Inserateschluss 10. November 2011

Weitere Infos auf www.ipvch.ch.

Inhaltsverzeichnis

Editorial/Impressum	1
Das Präsidentenwort	3
Zu Besuch bei ... Ruedi Maurer	4
Protokoll der 49. Generalversammlung der IPV CH	6
Entwicklungskonzept der Jugend- und Basiskommission JBK	10
JBK-Veranstaltungen 2011	11
IPV CH Gala-Abend – Ein Hauch von Glamour hält Einzug	14
Die WM-Saison ist eröffnet (Quali-Turnier Hombrechtikon)	16
Die Beurteilung von Zuchtpferden – Die Bewertung des Kopfes	18
FEIF Richtertagung 2011	20
Hufe statt Kufen – Tölt on Ice auf dem Dolder in Zürich	21
Richter-Grundlagenkurs mit Uschi Heller-Voigt	22
WM-Stafettenrit von Brunnadern nach St. Radegund	24
Büchervorstellung und -verlosung	25
Tipps und Tricks rund ums Pferd	26
Gæðingakeppni Fehraltorf	27
Organisation der Arbeitswelt Pferdeberufe	28
FEIF-Conference in Wien – Was die Islandpferdewelt bewegt	29
Kontakte	30
Termine	32

Das Präsidentenwort

Mit einer gelungenen GV 2011 und dem glamourösen Galaabend durften wir die Saison 2011 schon ganz erfolgreich starten. Einmal etwas ganz anderes, das war das Ziel dieses Anlasses. Viele waren extrem skeptisch. Aber die glücklichen Gesichter und die zahlreichen, ausschliesslich sehr positiven Feedbacks haben gezeigt: Es lohnt sich, mal neue Wege zu gehen.

So perfekt wie dieser Abend war, so schön war das Wetter den ganzen Frühling.

Wir sind ganz guter Dinge, dass die ganze Saison 2011 weiterhin so toll verlaufen wird wie der Galaabend oder das Frühjahrswetter. Sei es aus sportlicher Sicht, speziell an der WM in Österreich, im Freizeitreiten, in der Zucht, in der Ausbildung oder in der Weiterentwicklung unseres Vereins.

Die an den ersten WM-Qualifikationsprüfungen gezeigten Leistungen lassen uns mit grosser Zuversicht an die WM reisen, eine ganze Menge schöner Fohlen sind schon da, viele lehrreiche Kurse wurden durchgeführt oder wir haben mit ganz viel Spass die Freizeit zusammen mit unseren Islandpferden verbracht.

Aber nicht nur die Saison ist neu. Dieses Magazin, das wir jetzt in den Händen halten ist das erste, das unter der Leitung von Caroline Wüest, zusammen mit dem ganzen Magazinteam, entstanden ist. Auch da dürfen wir mit Freuden feststellen, die Saison 2011 ist erfolgreich angelaufen. Vielen Dank an das ganze Team. Es war und ist keine einfache Aufgabe, diesen Job von Pini weiterzuführen. Und das in gleicher Qualität und unter einem enormen Zeitdruck. Gratulation.

Ich freue mich, unser Magazin zu lesen und mit euch zusammen eine erfolgreiche Saison 2011 zu erleben.

Euer Präsident
Roger Scherrer

Das Titelbild

Alles ist «im Fluss» bei der IPV CH. Wir stellen Euch in diesem Heft unter anderem vor, wie sich unser Verband für mehr «Waldmeister» einsetzt: IPV CH – aktiv, attraktiv!

Bild: Caroline Wüest



Zu Besuch bei ... Ruedi Maurer



Text und Bilder: Sandra Zippo

Einen schöneren Tag, um gemütlich im Warmen eine Tasse Kaffee zu geniessen und gleichzeitig ein Interview mit Ruedi zu führen, konnte ich gar nicht erwischen. Es regnete nämlich in Strömen. Der Hof von Ruedi Maurer liegt in Fällanden in der Nähe des dort ansässigen Schützenhauses. Man hat einen tollen Blick auf den Greifensee und die ÖV-Verbindungen sind mit drei Bussen mehr als genügend.

Ruedi Maurer ist Landwirt aus Leidenschaft. Sein Betrieb untersteht dem Bio-Knospen-Label und garantiert, dass weder im Futter noch in den Tieren selbst chemische Rückstände vorzufinden sind. Neben seiner Haupteinnahmequelle, der Zucht von Rhätischem Grauvieh und der Haltung von Schafen, betreibt er eine Vollpension für Pferde, zu 90 Prozent Islandpferde. Schon seine Eltern hatten verschiedene Kleinpferde auf

dem Hof, doch zu dieser Zeit haben die Pferdebesitzer den ganzen Stall noch selber geführt und von der Familie Maurer den Stall, die Weiden und das Futter zur Verfügung gestellt bekommen.

Im Jahre 1991 suchte Richard Kaufmann für seine zwei Islandpferde einen geeigneten Stall und fand diesen bei Ruedi. Die Abmachung war dieselbe wie schon bei Ruedi's Eltern. Richard kümmerte sich um die gesamte Pflege der Pferde und parallel dazu wurden von Ruedi Futter, Unterstand und Weiden garantiert.

Als sich über die Jahre hinweg der Pferdebestand auf sieben ausgeweitet hat, entschied sich Ruedi auf seinem eigenen Hof ebenfalls eine zusätzliche Laufstallgruppe aufzubauen. Das war dann auch der Anfang der Vollpension. Ruedi sagt selber, dass er so viel die bessere Kontrolle über das ganze Geschehen hat. Sei es nun die Überprüfung der Weiden, der Einzäunung, des gesamten

Stalles und natürlich auch die Kontrolle der Gesundheit der Pferde.

Die Entscheidung im Jahre 2003 für einen Pensionsstall hat Ruedi dazu bewogen, selber zwei Islandpferde zu kaufen. Er wollte die Sicht der Pferdebesitzer besser verstehen und einen Ausgleich zur alltäglichen Hof- und Stallarbeit finden. Mit seiner Frau hat er bei Eveline und Richard Kaufmann regelmässig Reitstunden genommen und nebenbei auch den Pferdesamariter absolviert. Dennoch fehlte irgendwann genügend Zeit und beide Pferde mussten schweren Herzens verkauft werden.

Als ich ihn auf die Produktion des Futters anspreche, bekomme ich eine Gratis-Lektion über die verschiedenen Pflanzenarten und welche sich am besten für die Pferdefütterung eignen. Ich muss ehrlich zugeben, dass ich keine Ahnung hatte, dass sich das Futter von Kühen, Schafen und Pferden so sehr unterscheidet und dass jede Tierart ganz bestimmte Kräu-

ter und Gräser bevorzugt. Ruedi entscheidet in der stehenden Wiese, welche gut sind für die Pferde und produziert die gesamte Heulage, sowie das Futter- und Einstreustroh selbst. Beim Futterstroh beispielsweise sind noch einige Gräser vorhanden und dadurch kann garantiert werden, dass auch Pferde, welche nicht so versessen auf Stroh sind, zum Stroh-fressen bewegt werden. Ruedi macht seine Vollmaispflanzenwürfel ebenfalls selber und diese werden gemeinsam mit einer Portion Kraftfutter den Pferden auf Wunsch verfüttert.

Die 14 Pferde sind in drei kleineren Ställen verteilt. Ruedi möchte keine Gruppen mit über zehn Pferden. Die Vierbeiner werden im Offenstall gehalten und haben einen Unterstand, einen Schnitzelbereich sowie einen Sandbereich. Der Liegebereich ist bei allen drei Ställen mit Gummimatten ausgelegt und der gesamte Auslauf ist mit Metallstangen umzäunt. So wurde das Ziel erreicht, dass die Ställe zum Grossteil stromfrei sind. Vorteil dieser kleinen Gruppenhaltung ist die bessere Möglichkeit zur individuellen Betreuung und die Herde ist allgemein ruhiger. Alle drei Ställe grenzen an Weiden, deren Fläche sich insgesamt auf drei Hektaren beläuft. Die Ställe werden morgens und abends ausgemistet und am Abend erhalten die Pferde ihre Kraftfütterration. Im Sommer, beziehungsweise während der Weidezeit, sind die Pferde die ganze Nacht hindurch auf der Weide. Sie haben aber die Möglichkeit, sich in den Stall zurückzuziehen. Alle drei Gruppen-

ställe haben vier LAG-Sterne (Laufstall Arbeits-Gemeinschaft), erfüllen die BTS (besonders tierfreundliche Stallhaltung) und die RAUS (regelmässiger Auslauf ins Freie) Anforderungen.

Neben einem mit Holz eingezäunten Sandzirkel gibt es ein Wiesenviereck, bei welchem die Bahn mit Schnitzel ausgelegt ist. Obwohl sich hier ‚nur‘ Freizeitreiter zusammengefunden haben, bleibt der Wunsch eines ‚richtigen‘ Vierecks leider unerfüllt, denn eine Baubewilligung ist schwierig zu bekommen. Dennoch hat Ruedi das Beste daraus gemacht und das Viereck erfüllt seinen Zweck.

Die Reitmöglichkeiten erstrecken sich vom Greifensee bis hin zum Zoo Zürich. Im Sommer kann man mit den Pferden im Greifensee schwimmen gehen oder wie es einige Pensionäre dieses Jahr gemacht haben, Richtung Dolder reiten und das Eisturnier live miterleben.

Ich frage Ruedi auch nach seinen zukünftigen Zielen für seinen gesamten Betrieb, sowie für die Pferdehaltung im speziellen und bekomme eine wirklich schöne Antwort. Das Ziel ist in erster Linie die Tiere fair zu halten. Ebenso will er seine ökologischen Leistungen ausbauen, welche sich unter anderem darin niederschlagen, dass er im Bereich der Pferdekoppeln einen 150-Stamm-Obstgarten etablieren will. Im Pferdebereich steht die Pflanzung von weiteren Nussbäumen im Vordergrund, denn diese vertreiben aufgrund ihrer Gerbsäure viele Insekten und dienen dadurch als super Schattenspender und Mückenabweiser.



Obwohl Ruedi selber keine Pferde mehr besitzt, sieht man doch, dass ihm die Pferde sehr am Herzen liegen und er immer darum bemüht ist, neue und bessere Ideen zu finden, um den Pferden und den Tieren das Leben allgemein so angenehm wie möglich zu machen. Als Stallbesitzer lässt Ruedi seinen Pensionären viele Freiräume für verschiedene Gestaltungsideen und ist für neue Vorschläge immer offen und dankbar. Es war eine sehr interessante und spannende Erfahrung, die Pferdehaltung aus der Perspektive eines Stallbesitzers zu sehen und ich habe durch dieses Interview viele neue und lehrreiche Eindrücke gewonnen. Herzlichen Dank an Ruedi, welcher sich die Zeit genommen hat meine Fragen zu beantworten.



Protokoll der 49. Generalversammlung der Islandpferdevereini- gung Schweiz vom 19. März 2011 in Uster ZH, von 14 Uhr

1. Begrüssung/Traktandenliste

Der Präsident der IPV CH, Roger Scherrer, heisst die anwesenden Gäste, Ehrenmitglieder, Funktionäre und Mitglieder zur diesjährigen GV herzlich willkommen. Beim Präsidium sind 28 Entschuldigungen von IPV CH Mitgliedern eingegangen. Dies sind: Uschi Heller-Voigt, Hans- und Ursula Pfaffen, Ursi Buchli, Barbara Räber-Badrutt, Patricia Böker, Gabi Theus, Hans Britschgi, Doris Ho, Susanne Walter-Vetter, Alois C. Tschümperlin, Barbara Doll, Ernst Züblin, Renate und Heinz Bigler-Nägeli, Brigitte Lennartz, Dominique Zimmermann, Annina Denoth, Pascale Braun, Mathias Meier, Andrea Vetter-Meier, Barbara und Erwin Bachmann, Petra Liggerstorfer, Ernst A. Rubli, Alexander Rubli, Michael Rubli und Svenja Zbinden.

Folgende eingeladene Gäste haben sich entschuldigt: Hans Babst/Swiss Olympics, Doris Kleiner/VSP, Heidi Notz/J&S, Patrick Rüegg/OdA und Charles Trolliet/SVPS.

Roger Scherrer stellt fest, dass die Traktandenliste statutengemäss innerhalb der vorgegebenen Frist zugestellt wurde. Ein Antrag auf Abänderung der Traktandenliste wird nicht gestellt.

2. Wahl der Stimmzähler und Feststellen des Quorums

1. Zählung 2. Zählung

Stimmzähler Tisch 1 & Vorstand:

Ursula Frydenlund Stimmen: 26 25

Stimmzähler Tisch 2:

Ruth Müdesbacher Stimmen: 11 12

Stimmzähler Tisch 3:

Cathrin Mynn Stimmen: 16 17

Stimmzähler Tisch 4:

Sylvana Frigoli Stimmen: 13 13

Stimmzähler Tisch 5:

Andrea Hermann Stimmen: 14 16

Stimmzähler Tisch 6:

Sara Vogler Stimmen: 18 16

Stimmzähler Tisch 7:

Sandra Weber Stimmen: 12 12

Stimmzähler Tisch 8:

Irene Indermaur Stimmen: 9 9

Stimmzähler Tisch 9:

Beat Paul Stimmen: 9 10

Total Stimmberechtigte: Stimmen: 128 130

Absolutes Mehr: Stimmen: 65 66

3. Genehmigung des Protokolls der 48. GV der IPV CH vom 20. März 2010

Roger Scherrer stellt fest, dass das Protokoll der 48. Generalversammlung vom 20. März 2010 im Magazin 2/10 veröffentlicht wurde. Das Protokoll von der 48. Generalversammlung der IPV CH wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt.

4. Abnahme der Jahresberichte

Alle Jahresberichte wurden zusammen mit den Traktanden an die Mitglieder versandt.

4.1 Jahresbericht Präsidium

Es gibt keine Wortmeldungen zum Jahresbericht.

4.2 Jahresbericht Vizepräsidentin

Es gibt keine Wortmeldungen zum Jahresbericht.

4.3 Jahresbericht Aktuarin

Es gibt keine Wortmeldungen zum Jahresbericht.

4.4 Jahresbericht Kassier

Es gibt keine Wortmeldungen zum Jahresbericht.

4.5 Jahresbericht Kommunikation IS und HP

Es gibt keine Wortmeldungen zum Jahresbericht.

Pini Lehr zeigt kurz mittels Powerpoint Präsentation die Werke 2010 der Kommunikationskommission visuell vor.

4.6 Jahresbericht Ausbildungskommission AK

Es gibt keine Wortmeldungen zu den Jahresberichten.

4.7 Jahresbericht Jugend- und Basisförderungs- kommission JBK

Es gibt keine Wortmeldungen zum Jahresbericht.

4.8 Jahresbericht Sportkommission und Richterobfrau (SK)

Es gibt keine Wortmeldungen zum Jahresbericht.

4.9 Jahresbericht Zuchtkommission (ZK)

Es gibt keine Wortmeldungen zum Jahresbericht.

4.10 Jahresbericht Geschäftsstelle

Es gibt keine Wortmeldungen zum Jahresbericht

Alle Jahresberichte werden gemeinsam mit Applaus abgenommen.

5. Abnahme der Jahresrechnung 2010 und Revisoren- bericht

Heidi Eriksson stellt die Jahresrechnung vor. Kopien der Jahresrechnung liegen auf. Es wurde ein Gewinn von Fr. 59 419.75 erwirtschaftet und das Vermögen stieg auf Fr. 172 301.35

Jrene Bonomo liest den Revisorenbericht vor. Nach Verlesung des Revisionsberichtes, schlägt Roger Scherrer vor, die Jahresrechnung durch die Generalversammlung zu genehmigen.

Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimmen jedoch mit einer Enthaltung genehmigt.

Mit Applaus wird der Kassiererin für die grosse Arbeit gedankt.

6. Entlastung des Vorstands und der Kommissionen

Roger Scherrer bittet die Generalversammlung den Vorstand und die Kommissionen zu entlasten. Der Vorstand und die Kommissionen werden mit grossem Applaus entlastet.

7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2011

Der Vorstand empfiehlt die Mitgliederbeiträge so zu belassen wie im vergangenen Jahr, dies sind CHF 100.00 für Erwachsene und CHF 50.00 für Jugendliche und Anschlussmitglieder. Die Mitgliederbeiträge werden ohne Gegenstimmen und Enthaltungen so belassen.

Die Frage nach Familien-Mitgliederbeiträgen wird gestellt. Gemäss Roger Scherrer trägt die Möglichkeit des Anschlussmitgliedes diesem Anliegen bereits Rechnung.

8. Rückblick FEIF Youth-Cup 2010

Das Team FEIF Youth-Cup 2010 stellt den erfolgreichen Anlass mittels Powerpoint Präsentation vor.

9. Präsentation «Entwicklungskonzept JBK-IPV CH»

Caro Wüest stellt das «Entwicklungskonzept JBK-IPV CH» vor. Mehr dazu im entsprechenden Bericht im Magazin.

10. Präsentation Oda

(Organisation der Arbeitswelt Pferdeberufe)

Eve Barmettler präsentiert Neuigkeiten aus der Oda. Mehr dazu im entsprechenden Bericht im Magazin.

PAUSE

11. Ehrungen/Ernennung von Ehrenmitgliedern

Die Ehrungen der Gesamtwertungen 2010 Sport wurden im Rahmen des Galareiterballs gemacht.

Es sind dies:

Fünfgang-Championat (Erwachsene):

Catherine Mynn mit Snotri vom Lipperthof, 18.396

Viergang-Championat (Erwachsene):

Oliver Egli mit Dengsi frá Selfossi, 21.405

Junioren-Championat:

Martina Giezendanner mit Máni frá Enni, 15.870

Jugend-Championat:

Simone Rauch mit Elín vom Freyehof, 16.660

Jean-Paul Balz überreicht folgendes Diplom:

Nationale Richter: Barla Catarina Isenbügel

Martin Rusterholz überreicht folgende Diplome:

Trainer B: Eva Rätz

Trainer C: Catherine Mynn, Eva Vontobel, Andrea Hermann, Kathrin Alig, Patricia Böker-Räber

Neue Ehrenmitglieder:

Margrit Rusterholz hält für Thomas Haag eine wunderschöne und witzige Laudatio. Roger Scherrer schlägt vor, Thomas Haag zum Ehrenmitglied IPV CH zu wählen. Dem Antrag wird mit grossem Applaus zugestimmt.

Eve Barmettler hält für Pini Lehr eine lustige und sehr bewegende Laudatio. Roger Scherrer schlägt vor, Pini Lehr zum Ehrenmitglied IPV CH zu wählen. Dem Antrag wird mit grossem Applaus und einer Standing Ovation zugestimmt.



Thomas Haag wurde zum Ehrenmitglied der IPV CH gewählt.



Mit grossem Applaus und Standing Ovation wurde auch Pini Lehr zum Ehrenmitglied. Roger Scherrer überreicht die Urkunde.

Am Reiterball wurden noch drei IPV CH Awards von der JBK verliehen:

Pini Lehr: Award für «Besondere Verdienste um das Islandpferd»

Tomy Haag: Award für die «Repräsentation des Islandpferdes»

Eve Barmettler: Award für «Innovative Jugendprojekte»

12. Genehmigung des Budgets 2011

Heidi Eriksson stellt das Budget 2011 vor. Kopien des Budgets liegen auf. Nach erläuternder Erklärung wird über das Budget abgestimmt. Für die Abstimmung genügt das einfache Mehr.

Carmen Zimmermann erkundigt sich, wie sich die neue Gebührenliste Zucht im Budget auswirkt.

Sie ist der Meinung, dass die Gebühren zugunsten der Züchter gesenkt werden sollten.

Ueli Heller möchte wissen, was die Gangpferdestudie genau beinhaltet.

Roger Scherrer gibt entsprechende Erläuterungen. (siehe Magazin 1/11, Seite 21)

Simon Beer fragt, ob bereits Verwendungszwecke für den Gewinn 2010 beschlossen sind. Roger Scherrer erklärt, dass dieser Gewinn für allfällige zukünftige grössere Ausgaben vorerst dem Vereinsvermögen zugewendet wird. Simon Beer wünscht sich, dass mehr Geld für die Basis- und nicht nur Sportreiter zur Verfügung stehen sollte. Karin Reigner und Barla Barandun nehmen dazu Stellung.

Dem Budget 2011 wird mit 123 Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

13. Wahlen

13.1 Vorstand

Präsident

Roger Scherrer stellt sich für eine weitere Amtszeit zur Wiederwahl. Roger Scherrer wird mit Applaus wiedergewählt.

Vizepräsidentin

Sabine Egli stellt sich für eine weitere Amtszeit zur Wiederwahl.

Sabine Egli wird mit Applaus wiedergewählt.

Aktuarin

Sandra Röthenmund stellt sich für eine weitere Amtszeit zur Wiederwahl. Sandra Röthenmund wird mit Applaus wiedergewählt.

Kassierin

Heidi Eriksson stellt sich für eine weitere Amtszeit zur Wiederwahl. Heidi Eriksson wird mit Applaus wiedergewählt.

Kommunikation

Caroline Wüest stellt sich zur Wahl. Caroline Wüest wird mit Applaus gewählt.

Ausbildungskommission

Martin Rusterholz stellt sich für eine weitere Amtszeit zur Wiederwahl. Martin Rusterholz wird mit Applaus wiedergewählt.

Jugend und Basisförderungskommission

Karin Reigner stellt sich für eine weitere Amtszeit zur Wiederwahl. Karin Reigner wird mit Applaus wiedergewählt.

Sportkommission

Markus Karrer stellt sich zur Wahl. Markus Karrer wird mit Applaus gewählt.

Zuchtkommission

Barla Barandun stellt sich für eine weitere Amtszeit zur Wiederwahl. Barla Barandun wird mit Applaus wiedergewählt.

13.2 Kommissionen

Ausbildungskommission

Eve Barmettler (OdA Delegierte), Barla Catarina Isenbügel (Lehrgangleiterobfrau), Viviane Wolf und Simone Baumann



Gleich um die Ecke – im Schwarzwald !

Wir haben unseren Offenstall vergrößert und bieten deshalb Pensionsplätze zum attraktiven Europreis

- für Reitpferde
- für Ruhestandpferde (auch Ekzemer)

**Besuchen Sie unsere neue Homepage
www.unterealp-jenzer.de**

stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung und werden mit Applaus wiedergewählt.

Sportkommission

Jean-Paul Balz stellt sich zur Wahl (Richterobmann) und wird mit Applaus gewählt. Claude Amport und Lili Huwiler stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung und werden mit Applaus wiedergewählt. Lea Notter stellt sich zur Verfügung und wird mit Applaus gewählt.

Zuchtkommission

Peter Jappert (Zuchtbuchführer), Petra Liggensdorfer und Denise Waidya stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung und werden mit Applaus wiedergewählt. Neu stellt sich Isabelle Riesco zur Verfügung und wird mit Applaus gewählt.

Jugend- und Basisförderungskommission

Mia Estermann (Jugendobfrau) und Nadine Hauri stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung und werden mit Applaus wiedergewählt. Neu stellen sich Claudia Bielmann und Anna Richte zur Verfügung und werden mit Applaus gewählt.

13.3 Delegierte

FEIF:

Barla Barandun und Markus Karrer werden mit Applaus gewählt.

SVPS:

Roger Scherrer und Jean-Paul Balz werden mit Applaus gewählt.

OdA:

Roger Scherrer und Eve Barmettler werden mit Applaus gewählt.

13.4 Revisoren

Revisoren: Juliet Divo und Jrene Bonomo werden mit Applaus wiedergewählt.

Ersatzrevisoren: Barbara Gloor und Guido Müller werden mit Applaus wiedergewählt.

14. Verabschiedungen/Bedankungen

Mit einem riesigem Dankeschön verabschiedet Roger Scherrer von Jean-Paul Balz als Sportkommissionspräsident. Jean-Paul Balz hat grossartige Arbeit für die Sportkommission geleistet.

Mit einem riesigen Dankeschön verabschiedet Roger Scherrer Pini Lehr als Kommunikations-Verantwortlichen. Die Arbeit, die Pini Lehr über all die Jahre für die IPV CH geleistet hat, ist unbeschreiblich und unbezahlbar!

Jean-Paul Balz verabschiedet sich mit einem grossen Dankeschön für die geleistete Arbeit von Mathias Meier aus der Sportkommission. Ein Dank auch an Markus Karrer.

Karin Reigner verabschiedet sich mit einem grossen Dankeschön für Ihre geleistete Arbeit von Caroline Wüest und Bea Rusterholz aus der Jugend- und Basisförderungskommission.

Roger Scherrer verabschiedet sich mit einem grossen Dankeschön für Ihre geleistete Arbeit von Franziska Frey als Geschäftsstellenleiterin.

15. Diverses/Anträge

Ewald Isenbügel äussert den Wunsch, dass eine «IPV CH Chronik» erstellt wird.

Ursula Frydenlund wünscht sich, dass der Stafettenritt von Seiten IPV CH mehr beworben wird.

16. Nächste GV

Voraussichtlich Mitte März 2012. Organisieren wird die nächste GV die Jugend- und Basisförderungskommission.

Roger Scherrer dankt Barla Isenbügel und dem Islandpferdeverein Greifensee für die tolle Organisation der 49. Generalversammlung.

Roger Scherrer, Präsident, schliesst die 49. Generalversammlung der IPV CH.

Für das Protokoll: Sandra Röthenmund
Uster, 19. März 2011

«Neu» in Zürich – Berghofranch

- grosser Offenstall Gruppenhaltung
- Hylage und Stroh, Kraftfutter
- Mineralstoffe
- täglicher Weidegang (grosse Weiden)
- Strohbett
- Sattelkammer
- Warm/Kaltwasser, WC
- Longierzirkel, Viereck, 200m Ovalbahn
- Pensionspreis pro Monat CHF 500.–
inkl. 4 Wurmkuren pro Jahr
- Wir sind mit ÖV gut erreichbar



Pferdepension Berghof
Fleur und Andreas Seiler
Alter Zürichweg 67
8952 Schlieren / Zürich

044 734 56 35
079 510 25 62

E-Mail: info@berghofranch.ch
www.berghofranch.ch

Die zukünftigen «Waldmeister» im Aufbruch – Entwicklungskonzept der Jugend- und Basiskommission (JBK)

Text und Bilder: Caroline Wüest

In den letzten Monaten wurde hinter den Kulissen viel gearbeitet, gebrütet und nach neuen Wegen gesucht, um die IPV CH für alle Isländpferdefreunde in der Schweiz attraktiver zu machen. Erste Massnahmen zeigen bereits Resultate. An der GV wurde das Entwicklungskonzept zum ersten Mal den Mitgliedern präsentiert. Mit diesem Bericht möchten wir allen Mitgliedern aufzeigen, in welche Richtung sich die IPV CH bewegt.

Wie es dazu kam ...

Bereits seit 1952 gibt es in der Schweiz die IPV CH, die landesweite Vereinigung der Isländpferde. Was aber wissen die vielen Isländpferdefreunde in der Schweiz eigentlich über die IPV CH? Eher wenig, stimmt's? Doch Ihr werdet überrascht sein, was alles geplant ist. Der Verband hat ein klares Ziel: Die Förderung des Isländpferdes in der Schweiz voranzutreiben und die regionalen Isländpferdeklubs, Höfe, Züchter und Ausbildner bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

In der Vergangenheit konzentrierten sich die Aktivitäten der IPV CH meist stark auf die Sportreiter, welche heute durch die Sportkommission entsprechend gut betreut werden und untereinander vereinsunabhängig gut vernetzt sind. Vergleichsweise wenig beachtet wurde während vieler Jahre die Freizeitreiterei. In der Basis liegt auch das Potenzial für eine verstärkte Jugendförderung. Von den etwas über 1000 Mitgliedern der IPV CH sind heute rund 300 aktiv im Sport und in der Zucht dabei. Im Vergleich zu Ländern wie Deutschland mit 22000 Mitgliedern, davon 8000 Jugendlichen, besteht in der Schweiz ein Mangel an motivierten Nachwuchreitern. Hier besteht Handlungsbedarf. Das wurde bereits vor zwei Jahren erkannt und die Jugend- und Basiskommission (JBK) geschaffen, um innerhalb der IPV CH den Fokus auf die Jugend- und Freizeitreiterei zu stärken und gezielte Aktivitäten zu koordinieren.

Es folgt die leicht verdauliche Kurzform des Konzeptes ...



Die IPV CH hat eine klare Vision

Das Isländpferd, eine der populärsten Pferderassen CH

IPV CH = Der Dienstleister für alle Isländpferdethemen

IPV CH = Die Isländpferde-Community der Schweiz

IPV CH = Die zentrale Anlauf-/Auskunftsstelle für Mitglieder und angehende Reiter

IPV CH = Nah am Isländpferd und seinen Freunden

IPV CH = Attraktive Angebote für alle Mitglieder

Die JBK als Jugend- und Basiskommission hat ein klares Ziel

Die Vision der IPVCH in Taten umwandeln

Jugend gezielt und frühzeitig «abholen»

Neue Mitglieder für die IPVCH generieren

Image des Isländpferdes fördern

Kommunikation innerhalb der Verbände fördern

Das Image der IPVCH als moderner, sympathischer Verein fördern

Das Isländpferd als perfekter Partner für Freizeit und Sport zu positionieren

Es werden folgende Zielgruppen zu VIPs

Priorität 1: Isländpferdereiter in der Schweiz (Freizeitreiter und Jugendliche)

Priorität 2: Regionale Vereine und Klubs, Höfe und Pensionsställe

Priorität 3: Pferdefreunde ausserhalb der Isländpferde-Szene

Priorität 4: Gönner

Schwerpunkte der Aktivitäten

Marketingauftritt (Infostandmaterial, Prospektmaterial, Flyer, Facebook, neue Webseite IPV CH etc.)

Präsenz an div. Pferdesport-Veranstaltungen

Events/Öffentlichkeitsarbeit

Unterstützung von Anlässen für die Jugend- und Freizeitreiterei

Interne Kommunikation

Medienarbeit

Lobbying

Der erste Schritt ist getan – wir sind bereits auf dem Weg!

Die JBK – im Namen der IPV CH

JBK, Attraktive Veranstaltungen im 2011

Liebe Mitglieder

Wir sind noch immer im Reiterballrausch. Es war der Ball der Bälle, tolle Fotos auf der Webseite des Islandpferdevereins Greifensee und hier im Magazin lassen uns immer noch schwelgen.

Nach einer professionell geführten Generalversammlung durften die IPV CH Mitglieder sich beim traditionellen Apéro schon ein bisschen auf den Ball einstimmen. Und was danach zu sehen war, übertraf all unsere Erwartungen: «Stars und Sternchen» im Ballkleid in einem gediegenen Ambiente zu Musik, die uns alle auf die Tanzfläche zog. Die Band «Freakout 6» überzeugte auch die letzten Tanzmuffel.

Die JBK bedankt sich nochmals herzlich bei allen die zu diesem unvergesslichen Abend beigetragen haben.

Im Jubiläumsjahr werden wir wieder das Tanzbein schwingen – Versprochen!

100 Gratis-Eintritte für IPV CH-Mitglieder an der BEA Bern 2011

Die BEA Bern schloss am 8. Mai ihre Tore, tausende begeisterte Besucher

liessen sich von all den Ständen und Tieren begeistern. Auch die IPV CH war mit ihrem tollen Stand zugegen und hat Mitglieder und interessierte Islandpferdefreunde begrüsst und informiert. Es war eine gut besuchte Ausstellung, aber die Aussage «leider fehlen die Islandpferde» haben wir mehrfach von Besuchern und Ausstellern gehört.

Im Jubiläumsjahr werden sie nicht fehlen – die Islandpferde!

Jugend-Apéro an der Schweizermeisterschaft in Brunnadern

Die JBK organisiert erstmals für unsere jungen Reiterinnen und Reiter einen Jugend-Apéro.

Beim IPV CH-Infostand soll eine Ausstellung der Jugendangebote der IPV CH und der FEIF gezeigt werden.

Spass, Sport und Teamgeist stehen dabei im Mittelpunkt. Infos folgen auf der IPV CH Homepage ...

IPV CH Jugend-Event am Sonntag 18. September

Die JBK organisiert dieses Jahr am 18. September anlässlich des zehnjährigen

Jubiläums einen Besuch bei der Jungendshowgruppe von Irene Indermaur und Michelle Meister.

Die JBK lädt exklusiv die IPV CH Jugend zum Zuschauen, Fragen stellen und ausprobieren ein. Die Showgruppe stellt ihre Pferde vor und zeigt einzelne Nummern und Showelemente.

Infos findet Ihr auf der nächsten Seite ...

Swissmót Hallenplauschturnier in Holziken

Am Samstag 29. Oktober, findet in der Reithalle Holziken AG das erste Swissmót Plauschturnier statt.

Geschicklichkeitsreiten, Teambewerbe, ein Showblock und Sportprüfungen sind geplant, um unsere vielseitigen Islandpferde zu präsentieren. Spass soll dabei das Motto sein!

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und wir freuen uns sehr, mit Holziken eine optimale Anlage gefunden zu haben.

Herzlichst

Karin Reigner und das Team der JBK



Von Paparazzi entdeckt ...

Sie wollten es klammheimlich tun ... doch da haben wohl Barbara und Pini nicht mit dem Reusstaler Buschtelefon gerechnet.

Am Freitag, 6. Mai haben sich Barbara Gloor und Pini Lehr nach langer «Probezeit» doch noch getraut, sich zu trauen. Viele langjährige Freunde aus seiner Islandpferdezeit liessen es sich nicht nehmen, dem Brautpaar persönlich die Ehre zu erweisen. Bei 28 Grad im Schatten gab es trotzdem nur ein angemessenes Tenue für die Spaliere: Islandpulli, zu Ehren unseres Ehrenmitglieds der IPV CH und seiner frisch angetrauten Barbara.

Wir wünschen den Beiden von Herzen viel Glück, Liebe und wunderbare Momente mit Ihren geliebten Islandpferden.

Das Redaktions-Team



FEIF Youth Camp

Wie bereits mehrfach angekündigt, findet vom 23. bis 30. Juli das FEIF Youth Camp in der Nähe von Edinburgh (Schottland) statt. Es haben sich unter anderem zwei Schweizerinnen dafür angemeldet. Diese werden sich eine Woche lang im Bromlee Outdoor Centre aufhalten, wo jede Menge Islandpferde und eine grosszügige Anlage mit Reithalle, Round Pen, Ovalbahn und natürlich die weite schottische Landschaft für lange Ausritte zur Verfügung stehen.

Die Teilnehmer des Camps werden aber in dieser Zeit nicht «nur» Islandpferde reiten, sondern auch andere Sportarten zu Pferde kennen lernen – zum Beispiel Voltigieren oder das in Grossbritannien weit verbreitete Polo.

Andere Aktivitäten – wie der Besuch der in Schottland bekanntesten Pferdeklinik, ein Rundgang durch das Schloss von Edinburgh sowie Shopping in der Hauptstadt Schottlands, Tanzen und weitere (sportliche) Highlights – dürfen selbstverständlich nicht fehlen.

Die beiden Jugendlichen werden uns ausführlich vom Camp berichten und hoffentlich so einige Fotos schiessen.

Wir werden im Magazin, auf der Website der IPV CH und auf Facebook die Berichte und Bilder veröffentlichen.

Den beiden «Girls» wünschen wir viel Spass und vor allem sommerliches Wetter ;-)

Nadine Hauri, JBK

FEIF Youth-Trekking

2011 findet zum ersten Mal das so genannte FEIF Youth-Trekking statt. In diesem Jahr können zwei Jugendliche nach Südschweden reisen; 2012 geht es nach Island. Mitreisen können die beiden (Freizeit)reiter mit ihren eigenen Pferden oder sie mieten vor Ort welche. Geritten werden 15 bis 30 Kilometer pro Tag. Die Teilnehmer schlafen und essen unter freiem Himmel; zudem kann in den zahlreichen Seen auch gebadet werden.

www.pferdesport.ch

Das umfassende Angebot
für Mensch und Pferde!

 **P.A. SPIRIG**
eidg. dipl. Sattlermeister

9200 Gossau SG · Tel. +41 (0)71 385 81 44
info@pferdesport.ch

www.pferdesport.ch

 **www.martinheller.ch**

TEAM HESTAR-HOF
 **www.hestar-hof.ch**

IPV CH Jugend-Event: Jugendshowgruppe besuchen

Liebe IPV-Jugend und alle,
die dabei sein wollen

Dieses Jahr, am Sonntag, dem 18. September, besuchen wir von 10.00 bis 16.30 Uhr die Jugendshowgruppe von Irene Indermaur und Michelle Meister. Die Jugendshowgruppe feiert dieses Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum.

Wir von der JBK (Jugend- und Basisförderungskommission) laden exklusiv die IPV-Jugend zum Zuschauen, Fragen stellen und Ausprobieren ein. Einige Mitglieder der Showgruppe stellen ihre Pferde vor und zeigen einzelne Nummern sowie Showelemente.

Vor allem interessiert uns:

- Warum arbeiten wir mit unseren Pferden auf diese Weise?
- Weshalb ist die Bodenarbeit so wichtig und worauf muss ich dabei achten?



- Wie bereite ich mein Pferd und mich aufs Halsringreiten vor?
- Wie baue ich einzelne Zirkuslektionen auf?
- Unterschiede beim Charakter und den Talenten der Pferde und wie wir damit umgehen.
- Wie trainiere ich? (Länge von Trainingseinheiten, Ort etc.)
- Chancen, Vorteile und Grenzen bei dieser Form von Arbeit

Nach dem gemeinsamen Mittagessen auf dem Hof habt ihr die Gelegenheit, in

kleinen Gruppen unter Anleitung der Jugendshowgruppenmitglieder kurze Sequenzen mit den Showpferden zu üben. Der Tag ist eine Gelegenheit, die Jugendshowgruppenmitglieder näher kennenzulernen und selbstverständlich auch untereinander neue Kontakte zu knüpfen. Der Tag kostet inkl. Mittagessen für IPV-Mitglieder CHF 40.–, für Nichtmitglieder CHF 80.–.

Zahlbar ist dies bar am Anlass. Es kann nur beschränkt auf dem Hof parkiert werden (bitte Fahrgemeinschaften bilden). Wer von der Bushaltestelle oder dem Bahnhof abgeholt werden möchte, soll sich bitte vorgängig melden.

Anmelden bei:

Mia Estermann,
Seematt 1, 6314 Unterägeri
info@tiershiatsu.ch
Telefon 078 774 67 63



IPV CH Gala-Abend – ein Hauch von Glamour hält Einzug

Text und Bilder: Caroline Wüest

Für einmal wurde bereits im Vorfeld viel über die GV – respektive den anschliessend geplanten Gala-Abend spekuliert. Wer ist wohl auf die völlig verrückte Idee gekommen, Islandpferdereiter würden sich tatsächlich an einem ziemlich normalen Samstag im März in Gala werfen – einfach so ... und dann noch nach einer GV ... das kann ja nicht gut gehen ... dachten viele. Aber – falsch gedacht!

Nach einer vom IPV Greifensee perfekt organisierten und reibungslos abgehaltenen GV (Protokoll in diesem Magazin veröffentlicht) verwandelte sich der

Wagerenhof in Uster zum rauschenden Ballsaal. Stars und Sternchen der Schweizerischen Islandpferdeszene gaben sich die Ehre und verliehen diesem wunderbaren Abend eine ganz besonders exklusive Stimmung. Die Band «Freakout6» sorgte dafür, dass der Funken schon früh sprang und kaum waren die Teller weggeräumt, ging es auf der Tanzfläche auch schon richtig ab.

Als besonderes Highlight wurden noch die neu kreierten, wunderschönen gläsernen «JBK-Awards der IPV CH» an Persönlichkeiten verliehen, welche in den letzten Monaten und Jahren durch ihren unermüdlichen Einsatz für das Islandpferd besonders aufgefallen sind.

Dies waren:

Pini Lehr

Award für «Besondere Verdienste um das Islandpferd»

Tomy Haag

Award für die «Repräsentation des Islandpferdes»

Eve Barmettler

Award für «Innovative Jugendprojekte»

Bis spät in die Nacht wurde getanzt und gefeiert und manch einer von uns zog es am nächsten Tag vor, seine Sonnenbrille aufzulassen.

Nächstes Jahr feiern wir das 50-Jahre-Jubiläum der IPV CH – da wird wohl gar kein Auge mehr trocken bleiben ...



Sabrina und Tina, die Hestar-Hof-Ball-prinzessinnen.



Oliver und Sabine Egli.



Die Gastgeberin Barla-Catrina Isenbügel im Tanz mit Haukur Tryggvason.



Carole und Dave.



Die Band «Freakout» sorgte für heisse Füsse.



Sandra Scherrer und Sandra Weber mit der Jugendobfrau Mia Estermann.



Die JBK-Frauen im Ball-Fieber: (v.l.) Karin, Anna, Caroline und Claudia.



Unser Präsident und seine First Lady.



Gut gelaunt: Lili Huwiler und Reitschüler Rolf-Peter.



Welch ein Fest: Karin Reigner und Martin Heller.



DER HUFSCHMIED
Ihr Spezialist für
«Isländer – Beschläge»

Adrian Kölliker
 Grüningerstrasse 62
 8624 Grüt

Telefon 044 932 25 59
 Natel 079 693 06 70

www.derhufschmied.ch

Die WM-Saison ist eröffnet

Text: Caroline Wüest/Markus Karrer
Bilder: Ursula Brun

Das erste Schweizer WM-Qualiturnier in Hombrechtikon vom 27. bis 29. Mai 2011 ist vorbei.

Die WM-Saison ist eröffnet! Bereits beim ersten Schweizer Qualifikationsturnier für die WM 2011 in St. Radegrund, Oberösterreich zeichnet sich ein spannender Wettkampf um einen Platz in der Schweizer WM-Elite ab. Zuvor fand bereits in Saarwellingen (Deutschland) ein erstes Qualifikationsturnier mit guten Resultaten der teilnehmenden Schweizer statt.

Um das WM-Fieber etwas zu schüren, haben wir hier eine kurze Zusammenfassung, was erreicht werden muss, um direkt qualifiziert zu werden und wer schon auf dem richtigen Kurs ist.

Was müssen die Reiter erreichen, um direkt nach St. Radegrund zu fahren?

Direktqualifikationslimiten bei den Junioren:

Töltpreis T1	6.71 Punkte
Fünfgang F1	6.32 Punkte
Viergang V1	6.41 Punkte
Passrennen P1	7.54 Punkte (23.08 Sek.)
Töltprüfung T2	6.65 Punkte
Passprüfung PP1	6.90 Punkte

Direktqualifikationslimiten bei den Erwachsenen:

Töltpreis T1	7.07 Punkte
Fünfgang F1	6.65 Punkte
Viergang V1	6.75 Punkte
Passrennen P1	8.48 Punkte (22.03 Sek.)
Töltprüfung T2	7.00 Punkte
Passprüfung PP1	7.70 Punkte



Die Limiten müssen im Durchschnitt aus den zwei besten Resultaten erritten werden. Gewertet werden sowohl drei Turniere in der Schweiz als auch ausgewählte Qualifikationsturniere in Deutschland und Österreich. Das beste Reiterpaar einer Prüfung qualifiziert sich bei Erreichung der Limite direkt für die WM – wobei der Vorstand der IPV CH das letzte Wort bei der Nomination der Equipe hat, aufgrund des Vorschlages des Selektionsgremiums. Dieses besteht aus dem Schweizer WM-Sportrichter und zwei Mitgliedern der Sportkommission.

(Detailliertere Infos zum Qualimodus findet Ihr auch auf www.ipvch.ch → Sport → Reglemente)

In Hombrechtikon und Saarwellingen (DE) haben bereits folgende Reiter WM-Limiten bei den Erwachsenen erritten:



Sandra Weber mit Pipar-Sveinn.



Diddi Sigurbjörnsson mit Tvinni.

T1 Tölt

Fabienne Zimmermann	
Magni frá Nordsternhof	7.57
Oliver Egli	
Dengsi frá Selfossi	7.27

T2 Tölt

Diddi Sigurbjörnsson	
Tvinni frá Grafarkoti	7.07/7.50
Svenja Zbinden	
Gaudi von Sommerberg	7.10/7.40
Catherine Mynn	
Snotri vom Lipperthof	7.20
Ladina Sigurbjörnsson-Foppa	
Tór frá Audsholtshjáleigu	7.03

V1 Viergang

Oliver Egli	
Dengsi frá Selfossi	7.03
Eve Barmettler	
Hljómur frá Höfðabakka	6.83

V1 Viergang Junioren

Lisa Staubli	
Fróði frá Litlandi	6.47



Svenja Zbinden mit Gaudi.

Auch die Junioren haben bereits mit starken Leistungen überzeugt. Lisa Staubli hat mit Fróði die Limite bereits einmal erreicht.

Es folgen noch zwei weitere Qualiturniere in der Schweiz, und weitere Turniere im Ausland zählen ebenfalls für die Qualifikation. Eins ist klar: Die wachsende Anzahl an wunderbaren Top-Pferden mit ihren zum Teil sehr erfahrenen Reitern lassen vermuten, dass die Spannung sicher noch bis zur Verkündung des

WM-Teams an den Schweizermeisterschaften in Brunnadern aufrechterhalten bleibt. Wir freuen uns darauf.

Beim Erscheinen dieses Magazins werden sowohl das zweite Schweizer Qualifikationsturnier in Grenchen wie auch ein weiteres deutsches Qualifikationsturnier auf dem Hirtenhof bei Frankfurt bereits vorbei sein. Wir werden Euch aber auch laufend auf www.ipvch.ch über das WM-Fieber 2011 informieren.



Mara Staubli mit Hlébardí.



Eve Barmettler mit Hljómur.



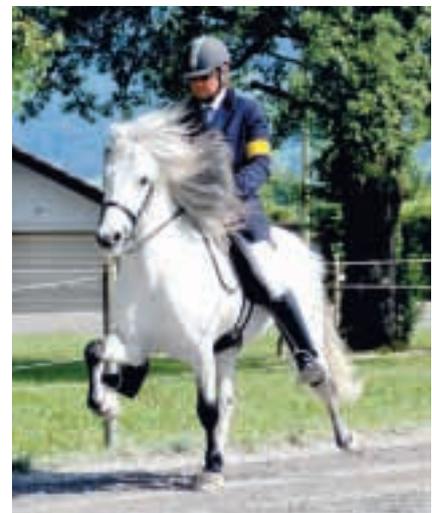
Lisa Staubli mit Magni.



Claude Amport mit Erró.



Ladina Sigurbjörnsson-Foppa mit Kjarni.



Martin Heller mit Stjörnuvakur.

Die Beurteilung von Zuchtpferden – Die Bewertung des Kopfes

Text und Bilder: Denise Waidya

Grundsätzlich muss bei der Bewertung des Kopfes in erster Linie auf die Funktionalität geachtet werden, das Pferd muss fressen, sehen, riechen und tasten können.

Die Zahnstellung muss korrekt sein, es dürfen weder Unter- noch Vorbisse vorkommen (zu langer oder zu kurzer Unterkiefer). Pferde mit solchen Fehlern sollten nicht zur Zucht eingesetzt werden, denn diese Fehler können vererbt werden. So geschehen bei den Mini-Shetlandponys. Allerdings können auch Pferde mit einer fehlerhaften Zahnstellung fressen und damit alt werden.

Die Augen des Pferdes müssen auch in Ordnung sein, das heisst das Pferd sollte auf beiden Augen sehen können. Eine Ausnahme ist natürlich eine unfallbedingte einseitige Blindheit.

Ansonsten ist die Beurteilung des Kopfes eine rein ästhetische Sache. Was als «schöner» Kopf gilt, wurde von Zuchtberatern festgelegt. Daher gibt es für das Islandpferd Leitlinien, wie ein schöner Kopf auszusehen hat. Aber ob ein Kopf

hübsch ist oder nicht, bleibt letztendlich Geschmacksache. Dennoch sprechen gewisse Merkmale die Mehrheit mehr an als andere.

Das Auge zum Beispiel wird beim Islandpferd gross, offen und mit einem freundlichen Ausdruck erwünscht. Dies gefällt auch den meisten Leuten. Ein hübsches Auge hat sehr viel Einfluss auf den Ausdruck des Kopfes. Das Auge sollte auch nicht zu hoch am Kopf angesetzt sein, da dies oft zu einem ungeschönen Ausdruck führt.

Die Maulspalte wird weder zu kurz noch zu lang erwünscht. Häufig zieht man anhand der Länge der Maulspalte Rückschlüsse auf den Charakter des Pferdes. Pferde mit kurzen Maulspalten sollen demnach eher störrisch und eigensinnig sein, während Pferde mit langen Maulspalten als zu sensibel gelten.

Hängeohren oder abstehende Ohren werden in der Regel als unschön empfunden. Beim Islandpferd werden gut angesetzte, angemessen geschlossene Ohren gewünscht. Gut angesetzt heisst, dass sie nicht zu weit nach vorne abkippen, angemessen geschlossen heisst

wiederum, dass sie nicht seitlich abstehen. Es sind auch keine Mausohren erwünscht (nach innen gebogene Spitzen), sondern gerade Ohren. Weiter sollten es feine Ohren sein, also Ohren mit dünnen Wänden. Dies macht einen eleganteren Eindruck.

Natürlich kann man sich bei der Ohrenform streiten, was wirklich hübsch ist. Kleine Mausohren können durchaus gefallen.

Die Nüstern werden weit und fein erwünscht. Grosse Nüstern sind bei der Atmung unter Belastung ein Vorteil für das Pferd. Allerdings haben Pferde aus kälteren Regionen naturgemäss engere Nüstern als Pferde, die aus Wüstengebieten stammen. Durch die engeren Nüstern soll eine kleinere Luftmenge eingeatmet werden, die dann besser erwärmt werden kann als eine grosse, rasch eintretende Menge. Daher ist es fraglich, wie fein und gross die Nüstern von Islandpferden sein sollten.

Viele Diskussionen gab es immer wieder wegen der Form der Nasenlinie. Laut Leitlinien der FIZO wird ein gerades Nasenbein erwünscht. Grundsätzlich



Dalvar: Hengst mit gutem Ausdruck und feingeschnittenen Ohren. Note: 8.5



Glima: Jungstute mit einem feinen Kopf, einer geraden Nasenlinie und einem sehr schönen Auge.

sollen so Extreme wie Hechtköpfe oder Rammköpfe verhindert werden. Wie streng dies gehandhabt werden soll, ist allerdings immer wieder umstritten. Und natürlich kann einem persönlich eine leicht eingebuchtete Nasenlinie gefallen – auch wenn es bei einer Zuchtbeurteilung negativ gewertet wird.

Ganz allgemein gilt, dass der Kopf fein sein soll. Ein feiner Kopf ist in der Regel ein trockener Kopf, also ein Kopf der nicht fleischig oder schwammig ist. Dies hat nicht viel mit der Funktionalität zu tun, sondern wird im Allgemeinen einfach als hübscher angesehen. Und da die Bestrebungen in der Islandpferdezucht ganz klar zu einem eleganteren Pferd gehen, sollte auch der Kopf dazu passen und nicht grob sein.

Jubiläumsgeschenk vom Zuchtbuchamt

Vor kurzem wurde die 983. Stute ins Zuchtbuch eingetragen.

Noch sieben Stuten und die Jubilarin steht fest. Sie erhält einen kostenlosen Eintrag!

Anmeldung zur Fohlen- und Jungpferdebeurteilung

Ort:

Der Austragungsort wird demnächst auf der Homepage bekanntgegeben.

Datum:

1. Oktober 2011, 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss:

1. September 2011

Kosten:

100.– je Fohlen respektive Jungpferd. Sie erhalten die Rechnung nach erfolgter Anmeldung.

Pferdeunterbringung:

Bitte mit dem Reithof Neckertal direkt Kontakt aufnehmen.

Anmeldung:

Das Anmeldeformular befindet sich auf der Homepage unter ipvch.ch → Zucht → Aktuelles → Jungpferdebeurteilung

Anmeldeformular einsenden an:

Zuchtbuchamt IPV CH, Peter Jappert, Schlossblick 53, 7418 Tomils

Zuchtkurse 28./29. September

Leitung:

Marlise Grimm (IPZV-Trainer A und -Ausbilder, Sport- und Zuchtrichterin)

Ort:

Reithof Neckertal AG, 9125 Brunnadern

Datum:

Einsteiger: 28. September
Fortgeschrittene: 29. September

Anmeldeschluss:

1. September 2011

Kosten:

80.– pro Kurstag inkl. Mittagessen und Kaffee/Tee
Jugendliche unter 16 Jahre bezahlen nur 40.– pro Kurstag

Anmeldung:

Das Anmeldeformular befindet sich auf der Homepage unter ipvch.ch → Zucht → Aktuelles → Zuchtkurs

Bitte vollständig ausgefüllt per Post

senden an: Marlis Böhlen, Hubelgasse 8, 3132 Riggisberg



Fidla: Zuchtstute mit deutlich eingebuchteter Nasenlinie. Da die Stute jedoch einen guten Ausdruck und ein schönes Auge hat, erhielt sie dennoch die Note 7.5



Litfari: Junger Wallach mit einem eher derben Kopf und einem zu kleinen Auge.

FEIF Richtertagung 2011 – Die Islandpferde-WM kann kommen!

Text und Bild: Tamara Nebel

Spannende Diskussionen, interessante reiterliche Darbietungen, ausgezeichnetes Essen und dazu noch strahlender Sonnenschein – das war die perfekte Basis für eine gelungene internationale Richtertagung des internationalen Islandpferdeverbandes (FEIF) vom 8. bis 10. April 2011 auf dem Islandpferde Reithof Piber im oberösterreichischen St. Radegund. FEIF Richter aus der ganzen Welt waren der Einladung von Gastgeber Karl Piber und FEIF-Sportchef Marko Mazeland gefolgt und zeigten sich hochzufrieden mit der WM-Anlage. «Ich freue mich auf die Islandpferde-WM in St. Radegund. Das Organisationsteam von Karl Piber leistet sehr gute Arbeit. Die Anlage, insbesondere die Bahnen präsentieren sich in einer hervorragenden Qualität. Wenn das Wetter dann auch so schön ist wie bei der FEIF-Richtertagung, würden wir uns ebenfalls sehr glücklich schätzen», so Marko Mazeland.

An der Tagung stand wohl das allgemeine Richtwesen samt FIPO-Leitgedanken im Mittelpunkt, wobei die theoretischen Betrachtungen mit praktischen Darbietungen unterstrichen wurden. So stellten unter anderem die mehrfache WM-Teilnehmerin und österreichische Medaillenhoffnung Carina Mayerhofer sowie weitere Nachwuchstalente auf den bestens präparierten WM-Bahnen ihr Können unter Beweis und versprühten schon ein gewisses «WM-Feeling».

Das OK der Weltmeisterschaft war ebenfalls zur Stelle und beantwortete unzählige Fragen aus den Reihen der interessierten Gäste und führte sie auf einem exklusiven Rundgang über das WM-Gelände. Nur noch wenige Monate, dann ist es soweit und der idyllische Ort St. Radegund wird zum Mekka des internationalen Islandpferdesports gekrönt. Vom 1. bis 7. August 2011 können sich die Besucher wieder auf sportliche Höchstleistungen von Reiter und Pferd

freuen und – mindestens genau so wichtig – auf ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

Tickets können bestellt werden unter www.islandpferde-wm.at.



Samber frá Ásbrú in Auas Sparsas

IS2003181385

V: Gauti frá Reykjavík M: Samba frá Miðsitju
RE: 9 | 8.5 | 5 | 8.5 | 9 | 9 | 7.5 | 8.5 | 8.5 | 8.26

Exterieur: **8.13**

TOTAL: **8.21**



Samber ist ein Viergang-Hengst, der durch seine Abstammung, so wie seine Nachzucht überzeugt. Er ist der erste Sohn der berühmten Stute Samba frá Miðsitju, die das Landsmot gewann. Ihre Mutter Krafla frá Saudarkroki ist ebenfalls Landsmot Gewinnerin und der Grossvater von Samber ist der sehr bekannte Top-Vererber Orri frá Þúfu. Sambers Vater ist Gauti frá Reykjavík, ein Elitehengst mit 12 über 8 geprüften Nachkommen. Samber hat sehr viel Tölt, einen super Charakter, ist sehr sensibel, arbeitswillig und gutmütig. Mit 8 Jahren hat er bereits 75 Nachkommen, das spricht wohl für sich! Seine Fohlen zeigen geschmeidigen Tölt mit viel Bewegung, mit schöner Oberlinie und gut angesetztem Hals.

Samber deckt auf dem Gestüt Auas Sparsas, in Flims, bei Familie Barandun vom 15.6 - 31.7.2011 in der Herde.



Mara und Lisa Staubli
mara.staubli@hotmail.com
www.engjavatni.ch
078 788 41 87

Hufe statt Kufen – Beim Tölt on Ice auf dem Dolder in Zürich

Text: Caroline Wüest

Bilder: Gabriel Püntener

Bei schönem Winterwetter konnte am 5. März auf dem Zürcher Dolder zum zweiten Mal das Turnier «Tölt on Ice» durchgeführt werden. Nach dem letztjährigen Schneedesaster (das Turnier musste aufgrund eines Schneesturms aus Sicherheitsgründen abgesagt werden) trafen sich dieses Jahr rund 70 Reiterpaare zum spektakulären Eistölt auf der Dolder Kunsteisbahn.

Dieses Turnier ist ein Sportanlass, an dem sich die Reiter mit Ihren Pferden in verschiedenen Töltprüfungen sowie einer Viergangprüfung messen können.

Doch ein wichtiger Aspekt des «Tölt on Ice» ist das Spektakel. An bester Lage in der Stadt Zürich, da wo sonst die Schönen und Reichen am Zürichberg Ihre Kinder zum Eislaufen begleiten, konnten sich unsere zähen Pferde aus dem Norden auf sehr authentische Art und Weise präsentieren. Entsprechend gross war dann auch die Aufmerksamkeit des Publikums. Sogar «Tele Züri» brachte in den Nachrichten einen Beitrag über die feurigen Pferde von der Vulkaninsel, die da so locker über das Eis tölten. Eine bessere Werbung für das Islandpferd gibt es wohl kaum ...

Anmerkung: Damit sich die Reiter und Pferde nicht in unnötige Rutschgefahr

bringen, wird im Viergang auf den Galopp verzichtet und einen Fünfgang mit Rennpass gibt es nicht. Für die nötige Bodenhaftung sorgen spezielle Hufnägel, welche unmittelbar vor dem Wettbewerb montiert und anschliessend wieder entfernt werden. Vorher konnte ich mir nicht vorstellen, auf dem Eis zu reiten, doch nachdem ich mich beim Zuschauen ausgiebig von der Rutschfestigkeit der Teilnehmer überzeugen konnte, hat es mich schon etwas «gejuckt» ...

Wir hoffen nun, dass das Wetter auch im nächsten Jahr wieder mitspielt, so dass dieser Event einen fixen Platz im Kalender der Islandpferde-Freunde bekommt.



Dominique Zimmermann mit Dögg.



Barla-Catrina Isenbügel mit Skrámur.



Mara Staubli mit Hlébardí.



Haukur Tryggvason mit Baltasar.

Richter-Grundlagenkurs mit Uschi Heller-Voigt

Text: Die Mattenhofisis
(Meike, Monika, Karin, Ulli)

Februar/März 2011. Pünktlich um 9 Uhr sollte der Kurs beginnen, wenn denn alle Teilnehmer schon da gewesen wären. Denn Pünktlichkeit ist neben Zuverlässigkeit, Objektivität und absolut korrekter Kleidung eine der vielen Eigenschaften, die einen Richter auszeichnen sollten. Das Allerwichtigste am Richter ist aber die Fachkompetenz: Richter müssen nämlich ein gutes Auge haben und trotz der vielen Details, auf die es zu achten gilt, dennoch die Übersicht behalten. Wir scheiterten am ersten Kurstag schon an der Wahrnehmung ganz grundlegender Elemente eines Videofilms: Keiner von uns sah die Frau mit Regenschirm, welche mitten durch ein Feld lief, auf dem ein Basketballspiel stattfand. Wir zählten alle nur die Anzahl Ballwechsel (und das auch nicht immer übereinstimmend). Da wir uns am Anfang nicht gleichzeitig auf Pferd und Reiter konzentrieren konnten, lernten wir zuerst einmal, Pferde freilaufernd und ohne störendes menschliches Gepäck zu beurteilen. Lange Schulter, kurze Schulter, schräge Schulter, all dies soll dem geschulten Auge eine Einschätzung des Leistungsvermögens eines Pferdes erlauben. Leider mussten wir am Nachmittag in der Praxis feststellen, dass sich nicht alle Pferde an die Regeln



Foto: Archiv Corinne Hanselmann

der Gebäudebeurteilung halten wollten. Dann kam die nächste entscheidende Frage: Wie kann ein Pferd bergauf respektive bergab springen, wenn es in der Umgebung des besagten Pferdes gar keinen Berg gibt? Wie gebannt klebten 27 Augenpaare an der unteren Bauchkante der Pferde, die auf den zahlreichen Videoaufnahmen vor uns im Kreis gallopierten. Springt Pferd X jetzt bergauf, waagrecht oder bergab? Spätestens jetzt war uns klar: Richten ist eine Kunst. Ein gespanntes von einem verspannten Pferd zu unterscheiden, war für uns eine der schwierigsten Übungen des ersten Kurstages – guckten wir auf die Beine,

vergassen wir, den Rücken zu beachten, sahen wir den Rücken, vergassen wir die Hinterhand.

Am zweiten Kurstag ging es dann um Gangarten, Takt und Bewegung. Jetzt sahen wir auch auf den Videos gerittene Pferde. Da wir mit den Noten noch nicht so ganz vertraut waren, halfen uns Farben, die Leitgedanken in groben Zügen in Noten umzusetzen. Für Gut gab's ein Weiss, Mittel war ein Grün, und eine schlechte Performance wurde mit Rot beurteilt. Mit dieser Grobeinteilung wurden wir dann zum ersten Mal auf der Ovalbahn auf richtige Pferde losgelassen. Da Uschi uns aber aus Überzeugung keine Pferde zeigte, die man besser essen als reiten sollte, mussten wir die roten Karten relativ selten zeigen. Bei unseren ersten Versuchen des praktischen Richtens wurde uns dann ein weiteres Element des Richtens schlagartig bewusst: Entscheidungen müssen innerhalb von wenigen Sekunden getroffen werden, und es gibt kein Zurückspulen, keine Wiederholungstaste und auch keine Zeitlupe. Unnötig zu sagen, dass wir uns bei der Noten- respektive Farbebeurteilung nicht immer ganz einig waren. Die meisten unserer Fehleinschätzungen wurden dann von der Expertin mit einem Schmunzeln und manchmal auch mit einem Stirnrunzeln korrigiert, wenn wir ganz daneben lagen. Im Laufe

Der perfekte Sattel

Unser Sattelbaum garantiert eine perfekte Lage, auch bei Pferden mit wenig ausgeprägtem Widerrist. Die vollkommene Symmetrie sowie die exklusiv entwickelten Kissen lassen Ihr Pferd im Tölt und Pass im Gleichgewicht, frei aus der Schulter und locker durch den Rücken laufen. Und Dank dem korrekt liegenden Tiefpunkt sitzen Sie bequem und wirken mühelos ein. **Wir meinen, so sollte Gangreiten sein!**



P.A. Spirig Sattlerei + Pferdesport AG
St. Galler Strasse 148 - 152, 9200 Gossau
Telefon 071 385 81 44, www.pferdesport.ch

P.A. Spirig - Das Original seit 1874.



des Nachmittags wurde uns aber langsam klarer, auf was wir achten müssen. Ein Besuch beim Hufschmied Claude Ampont rundete den Tag ab. Claude führte uns in die Welt der bei Turnieren erlaubten Hufbeschlagsformen ein, so dass am Ende jede(r) von uns mit Hilfe eines «Blondie»¹ ein Hufeisen vermessen konnte.

Am dritten und letzten Kurstag lernten wir dann endlich, wo die Noten herkommen. Nun galt es nicht mehr, nur mit den wenigen Grundfarben eine Grobeinschätzung von aufgezeichneten und echten Pferden vorzunehmen – nein, nun mussten halbe und ganze Noten vergeben und vor allem auch anhand der Leitgedanken begründet werden. So lernten wir zum Beispiel, dass der untere Durchschnitt von 5.0 bis 5.5 geht und dass für eine solche Note weder Takt noch Tempo oder Bewegung ‚absolut korrekt‘ sein müssen. Takt, Tempo und Bewegung sind nur die Grundelemente einer Note, für die endgültige Notenfindung werden

weitere Kriterien herangezogen. Mal ist der Takt besser, mal die Form, mal die Bewegung, mal wird besonders gut geritten, und all das kann in eine Note einfließen und es gibt keine festgelegte Hierarchie der einzelnen Elemente. In Zweierteams versuchten wir uns nun im praktischen Teil der Notengebung, und wiederum lernten wir einen Aspekt des Richtens kennen: Ein Richter braucht ganz schön viel Selbstbewusstsein. Am Ende des dritten Kurstages stand für uns fest: Es ist noch ein langer Weg zum Richter, aber einen Einblick in diese wichtige, anstrengende und anspruchsvolle Arbeit haben wir nun bekommen. Noten fallen nicht vom Himmel, sondern sind das Produkt fundierten Grundwissens, langjähriger Erfahrung und geschulter Wahrnehmung (3D-Blick). Aufnahmen von früheren Weltmeisterschaften (1993 Spaarnwoude/Niederlande, 1995 Fehraltorf/Schweiz, 1997 Seljord/Norwegen) waren für unser heutiges Verständnis nicht nur herrlich komisch, sie veran-

schaulichten auch, wie sehr sich die Qualität der Pferde und der Reitstil in den letzten zwanzig Jahren verbessert haben, und machten deutlich, dass auch Richter sich ständig weiterbilden müssen, um am Ball zu bleiben.

Wir danken Uschi für die Organisation dieses sehr lehrreichen Kurses und all den Reitern und ihren tollen Pferden sowie dem Hestar-Hof für die Unterstützung bei unseren ersten Gehversuchen auf dem Weg zur Note – auch wenn wir einige von ihnen manchmal etwas abenteuerlich beurteilt haben.

¹ So genannt, weil es alle – auch Blonde – bedienen können. Wir bedauern, dass hierfür ein politisch inkorrektter Ausdruck gewählt wurde.

Islandpferde - Service
VATLARBLOSSI
www.vatlarblossi.ch



Ab sofort brauchen Sie in der Sauna nicht mehr die Augen zu schliessen.

Es gibt viele Möglichkeiten, aber immer nur eine wirklich perfekte Lösung. Darum machen wir beim Material und der Gestaltung der KLAFS Saunen, Dampfbäder, Solarien, Whirlpools und dem SANARIUM mit SaunaPur® keinerlei Kompromisse. Genauso umsichtig, präzise und detailverliebt gehen wir bei der individuellen Planung Ihres privaten Spas vor. Und das alles nur, damit Sie sich von Anfang an entspannen können. Was wir alles für Sie möglich machen, zeigen wir Ihnen gerne persönlich: in unserer Ausstellung in der Bauarena Volketswil. Oder Sie bestellen einfach kostenlos unseren neuen Katalog unter Telefon 00800 66 64 55 54 oder auf www.klafs.ch.

KLAFS
MY SAUNA AND SPA

KLAFS AG | Oberneuhofstr. 11 | 6342 Baar
T 041 760 22 42 | www.klafs.ch | baar@klafs.ch
weitere Ausstellungen in: Baar, Bern, Chur und Montreux

WM-Stafettenritt von Brunnadern nach St. Radegund

Text: Caroline Wüest

Bild: Roman Bärchtold

Die WM 2011 beginnt mit der Stafette.

Was oft vergessen geht – lange bevor die ersten Vorentscheidungen an der WM geritten werden, leisten einige Pferde und Reiter bereits grosses, um die WM 2011 zu einem Volksfest der Islandpferdefreunde werden zu lassen: es sind dies die Stafettenreiter. Sie scheuen kein Wetter, keine Zollformalitäten, keine Hindernisse um ihre Mission auch in diesem Jahr zu erfüllen.

An der Schweizermeisterschaft in Brunnadern, am Sonntag, 10. Juli feiern wir die offizielle Übergabe der WM - Stafette an die Reiter, welche sich dann am 14. Juli 2011 in Brunnadern auf den Weg machen, um die Stafette mit dem offiziellen Grusswort des letzten WM-Veranstalters an den neuen WM-Veranstalter in St. Radegund zu überbringen.

Unter der Leitung von Res Bernhard werden 10 Reiterpaare losziehen, um die Strecke Brunnadern -St. Radegund etappenweise zu bezwingen. Immerhin sind es 4 Reiterpaare, welche sich den Weg zum Ziel machen und die ganze Strecke reiten werden.



Res Bernhard und Kathrin Bächtold – zwei der vier Reiter, die den ganzen Weg von Brunnadern nach St. Radegund unter die Hufe nehmen werden.

Manche von uns – wie ich auch – lassen sich nach dem Grenzübergang nach Deutschland und der Zeremonie im Hafen von Friedrichshafen wieder mit der Fähre nach Romanshorn zurückbringen. So oder so, das Erlebnis wird grossartig und macht schon im Vorfeld etwas stolz.

Die IPV CH und alle Islandpferdefreunde wünschen den Reitern der Stafette viel Sitzleder, gutes Schuhwerk und ausdauernde Pferde. Und das wichtigste – viel Spass!

Internationale Zuchtbeurteilung am 7./8. Juli in Brunnadern

Auch dieses Jahr findet wieder eine attraktive FEIF-Körung auf dem Reithof Neckertal im schön gelegenen Brunnadern statt. Gleichzeitig ist dies auch die WM-Qualifikation für Schweizer Zuchtpferde.

Als Auftakt zu den Schweizer Meisterschaften und gleichzeitig als Qualifikation zu den Islandpferde-Weltmeisterschaften in St. Radegund (A) wird dies bestimmt ein spannender Anlass.

Als Zuchtrichterinnen konnten wir Rebekka Frey und Svanhildur Hall gewinnen.

Wir freuen uns auf attraktive Pferde, tolle Vorstellungen und hoffentlich viele Zuschauer. Und vor allem natürlich auf gutes Wetter und feine Verpflegung.

Die Zuchtkommission

Voraussichtlicher Zeitplan

- 7. Juli 2011
 - Beurteilung des Gebäudes
 - Beurteilung der Reiteigenschaften, 1. Durchgang
- 8. Juli 2011
 - Beurteilung der Reiteigenschaften, 2. Durchgang

Islandpferde - Service
VATLARBLOSSI
www.vatlarblossi.ch

Für euch Probegelesen ...

Islandpferde mit Verständnis, Gefühl und Respekt vor dem Individuum ausbilden – das ist das Ziel des isländischen Reiters Magnús Skúlason. Angefangen bei den Wurzeln des Islandpferdes, der Ausbildung des Pferdes, dem Training der Grundgangarten wie auch Tölt und Pass bis hin zu Ausrüstung des Islandpferdes und Reiterausbildung bietet sein Buch eine grosse Themenvielfalt und Tipps, Ideen und Überlegungen, gespickt mit vielen Bildern und praktischen Beispielen aus der täglichen Arbeit. Skúlason präsentiert Dressurübungen, durch welche man gezielt die einzelnen Gangarten eines Islandpferdes fördern kann, gibt aber auch Tipps für Übungen im Gelände.

Magnús Skúlason wuchs in einer von Pferden geprägten Familie auf. Seit 1993

lebt er mit seiner Frau in Schweden, wo er eine eigene Zucht betreibt. Für Schweden erritt er seit 1997 neben zahlreichen Siegen dreimal WM-Gold und stellte den Weltrekord in zwei Disziplinen auf.

Verschiedene Fachleute wie der isländische Nationaltrainer Sigurður Sæmundsson, Weltmeister Jóhann R. Skúlason oder Trainer und Züchter Baldvin Ari Guðlaugsson geben zudem Auskunft über ihre Fachgebiete.

Islandpferdetraining

Magnús Skúlason

Kosmos

46.90 Fr.

208 Seiten

ISBN: 978-3-440-11506-0

Nicht jeder Reiter träumt von grossen Turnier-Erfolgen: Sehr viele Freizeit- und Islandpferdereiter wollen einfach entspannte Ausritte in der Natur geniessen. Doch auch dafür muss das Paar – Pferd und Reiter – richtig ausgebildet sein. Dieses Buch ist ganz auf die Bedürfnisse von Freizeitreitern ausgerichtet und beschreibt den Weg zu einem sicheren und harmonischen Zusammensein mit dem Pferd – im Gelände, auf dem Reitplatz und im Stall.

Die Geschichte der Freizeitreiterei wird ausführlich erklärt. Verschiedene Reitweisen, Schenkel-, Zügel- und Gewichtshilfen, Übungen an der Hand und Lektionen für das Reiten finden im Buch ebenso Platz wie „Schreckhindernisse kontrolliert bewältigen“ oder „Rücken-

dehnung beim Longieren“. So kommt jeder Freizeitreiter Schritt für Schritt zu einer vertrauensvollen, sicheren und ausgeglichenen Partnerschaft mit dem Pferd.

Peter Kreinberg hat sich als Trainer, Reiter und Buchautor einen Namen gemacht. Seit über 30 Jahren unterrichtet er vor allem freizeitorientierte Pferdefreunde.

Der Freizeitreiterkurs

Peter Kreinberg

Kosmos

25.90 Fr.

172 Seiten

ISBN: 978-3-440-12641-7



Verlosung

Wir verlosen je zwei Exemplare der Bücher «Islandpferdetraining mit Magnús Skúlason» und «Der Freizeitreiterkurs», mit freundlicher Unterstützung vom KOSMOS Verlag.

Um an der Verlosung teilzunehmen, schicke bis zum 30. Juli 2011 ein E-Mail mit dem Betreff «Bücher», deiner Adresse und Wunschbuch an magazin@ipvch.ch.

Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TEAM HESTAR-HOF
www.hestar-hof.ch



Tipps und Tricks rund ums Pferd

Text und Bild: Sandra Zippo

Wer kennt das nicht, man will mit seinem Pferd einen kleinen Bach durchqueren und plötzlich geht nichts mehr. Der kleine, plätschernde Bach erscheint den Pferden als reissender, wilder Fluss und alles Überzeugen und Schönreden hilft nicht. Oder wie gewöhnt man sein Pferd an ein reibungsloses und stressfreies Einsteigen in den Pferdeanhänger?

Diese neue Rubrik soll eine Hilfestellung für gängige Fragen rund ums Pferd sein. Durch unsere persönlichen Erfahrungen wollen wir den Lesern Tipps und Anregungen für gewisse Probleme vermitteln und rufen die Leser ebenfalls dazu auf ihre eigenen Erfahrungen durch einen Leserbrief mitzuteilen. Manchmal ist es von Vorteil mehrere Alternativen zur Hand zu haben, denn nicht alle Pferde reagieren und sprechen auf eine Methode gleich an.

Unser erstes Thema beschäftigt sich passend zum Sommer mit Wasser. Obwohl viele Pferde das kühle Nass als willkommene Abwechslung und Abkühlung ansehen, so gibt es doch einige Pferde, welche sich partout weigern auch nur in die Nähe einer Wasserpfütze zu kommen. Wie schafft es also der Reiter sein Pferd ins Wasser zu bringen?

Zunächst einmal ist es wichtig, dass ein Pferd Vertrauen in den jeweiligen Reiter hat. Das gegenseitige Vertrauensverhältnis zwischen Ross und Reiter ist Grundvoraussetzung um Probleme und Angst zu überwinden.

Eine Möglichkeit ist die Nutzung des Herdentriebs. Durch das Vorangehen eines anderen Pferdes sehen die ängstlichen Tiere, dass keine Gefahr durch



das Wasser besteht und werden ruhiger und mutiger. Obwohl es eher selten der Fall ist, dass ein wasserscheues Pferd sofort dem anderen Pferd hinterherläuft, so wird zumindest eine Grundbasis für das weitere ‚Wassertraining‘ geschaffen. Wichtig ist die Unterscheidung ob ein Pferd wirklich Angst vor dem Wasser hat, oder einfach nur störrisch ist. Niemals sollte der Reiter ein ängstliches Pferd mit allen Mitteln ins Wasser zwingen. Bei einem Pferd, welches sich als stur erweist, kann der Druck aber etwas erhöht werden. Dennoch ist es auch hier von relevanter Bedeutung, dass ein Pferd niemals das Thema Wasser mit Stress und Zwang assoziiert.

Eine weitere Möglichkeit bietet die Bestechung beziehungsweise die Belohnung, doch hier scheiden sich die Geister. Einige Reiter vermeiden es ihre Pferde mit zu vielen Leckerlis vollzustopfen, weil sie dann nur noch mehr wollen und ständig betteln. Bei anderen Pferden wiederum hilft manchmal eine kleine Belohnung um wahre Wunder zu vollbringen.

Falls ihr als Leser weitere Tipps rund um das Problem ‚wasserscheues Pferd‘ habt, dann würden wir uns über einen Leserbrief von Euch freuen. Natürlich sind wir auch für weitere Themenvorschläge offen und sind gespannt auch eure Ideen!

www.pferdesport.ch

Das umfassende Angebot
für Mensch und Pferde!

 **P.A. SPIRIG**
eidg. dipl. Sattlermeister
1874

9200 Gossau SG · Tel. +41 (0)71 385 81 44
info@pferdesport.ch

www.pferdesport.ch

2. Gæðingakeppni Fehraltorf vom 8. Mai 2011

Text und Bilder: Ursula Brun

Auf der Reitanlage Barmatt in Fehraltorf wurde vom IPV Greifensee, unter der Leitung von Barla-Catrina Isenbügel vom Islandpferdehof Svissþólar, zum zweiten Mal das Gæðingakeppni für Islandpferde durchgeführt. Das heute in der Schweiz geschätzte Islandpferd soll mit seinen Gangarten vorgestellt werden. Der Verein IPV Greifensee will nicht nur Reiter, sondern auch Zuschauer für diese Gangperde begeistern.

Im Gæðingakeppni A werden die Gangarten, Schritt, Trab, Galopp Tölt und Rennpass gezeigt, das heisst alle Gangarten, die ein Islandpferd laufen kann. Catherine Mynn siegte in dieser Prüfung mit Snotri. Flurina Barandun erreichte mit ihrer auffallend schönen und begabten Schimmelstute Svana den dritten Platz. Hervorzuheben sind die Leistungen der jugendlichen Nadia Rusterholz, die mit ihrem Pferd Fjöltnir – mitten unter den erwachsenen Reitern – auf den achten Platz ritt. Eine tolle Leistung!

Im Gæðingakeppni B werden alle Gangarten gezeigt, ausser dem Rennpass. In dieser Prüfung wurde Bea Rusterholz mit Kostur Siegerin. Sie gewann auch die Töltprüfung T3 mit Segull. In der Gesamtwertung Viergang siegte Oliver Egli mit Buska.

Nebst dem Gæðingakeppni ist die Passprüfung PP1 erwähnenswert. Merkwürdigerweise geht in dieser Prüfung ein Reiter am meisten zu Fuss! Das Pferd wird aus dem Galopp in den Rennpass gelegt und das Tier muss im hohen Tempo 100 Meter laufen (Geschwindigkeit bis zu ca. 45 km/h). Anschliessend schreitet der Reiter mit seinem Pferd gemächlich vom Ziel zurück zum Start. Er will seinem Pferd bis zum zweiten Durchgang eine möglichst lange Pause gönnen.

Das Tier braucht Zeit, um seinen Puls zu normalisieren. Der zweite Durchgang soll ja mindestens so sicher und so schnell gelaufen sein wie der erste! In dieser anspruchsvollen Prüfung wurde Catherine Mynn mit dem Fuchs Oddi erste. Sie gewann daher auch die Gesamtwertung Fünfgang. Der erfahrene Turnierreiter Hans Pfaffen belegte mit Trausti im Gæðingakeppni A und in der Passprüfung den zweiten Rang.

Einer der Speaker des Tages war Prof. Dr. Ewald Isenbügel, der seit Jahrzehnten die Rasse der Islandpferde kennt. Er war damals vor rund 50 Jahren massgeblich daran beteiligt, als die ersten Isländer in die Schweiz importiert wurden. Einmal mehr umrahmte er die schönen Darbietungen mit Geschichten und Erklärungen. Zum Beispiel, dass keine andere Pferderasse eine so grosse

Farbenvielfalt aufweist wie die Isländer. Es gibt 74 genetisch fixierte Farbtypen! Oftmals wechselt ein Pferd noch während dem Jahr mehrmals die Fellfarbe. Das ist sehr speziell!

Die Veranstaltung lockte bei schönstem Wetter über 200 Besucher an. Dieses Turnier ermöglicht sowohl turnierungeoehnten als auch erfahrenen Reiterpaaren wertvolle Erfahrungen zu gewinnen. Es war ein wunderschönes, eindrückliches Turnier mit einer ausgezeichneten Organisation und Verpflegung.



Flurina Barandun mit Svana.



Für die jüngsten Reiterinnen und Reiter gab es eine Führzügelprüfung.



Ewald Isenbügel mit der Siegerin im Gæðingakeppni A, Catherine Mynn und Snotri.

TEAM HESTAR-HOF
www.hestar-hof.ch

Die Lernenden von heute sind die Meister von morgen

Text: Caroline Wüest
Quelle/Bild: OdA

Die OdA, Organisation der Arbeitswelt – wir stellen sie kurz vor. Per 2008 wurden die altbekannten Berufslehren als Bereiterin/Bereiter, Pferdepfleger/-pflegerin/Pferdewart/-wartin und Rennreiter/-reiterin durch neue, vielseitige Berufsausbildungen ersetzt.

Heute absolvieren die Lernenden eine der folgenden Ausbildungen mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis:

Die dreijährige berufliche Grundausbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Pferdefachfrau/Pferdefachmann mit fünf Fachrichtungen*.

Durch eine zweijährige berufliche Grundausbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) als Pferdewartin/Pferdewart.

Die OdA Pferdeberufe nimmt als Dachorganisation die Interessen der verschiedenen Mitgliederverbände wahr und hat die Federführung bei den Berufsreformen. Sie sorgt dabei für die Koordination innerhalb der Branche und fördert den Erfahrungsaustausch. Somit bieten die neuen beruflichen Grundausbildungen ein breites Ausbildungsspektrum.

Ziel ist es, das Image der Ausbildung zu heben und den Jugendlichen eine attraktive und anerkannte Berufsausbildung zu bieten. Es geht um eine allgemeine Aufwertung der Berufe im Bereich Pferde sowie um die Interessensbündelung verschiedener Pferdeverbände. Das hilft später den Lernenden, ihre berufliche Mobilität zu erhöhen.

Dank der Fachrichtung Gangpferdereiten, welche sich nun – mindestens schon bei der Ausbildung der Berufsleute – auf Augenhöhe mit der klassischen Reiterei bewegt, besteht ein grosses Potenzial

an künftigen Islandpferde – Freunden. Darum freuen wir uns, wenn wir eifrigen Lernenden in ihren roten Pullis bei der Arbeit zusehen können.



*Die Fachrichtungen sehen so aus:

Pferdefachfrau EFZ Pferdepflege
Pferdefachmann EFZ Pferdepflege

Pferdefachfrau EFZ Klassisches Reiten
Pferdefachmann EFZ Klassisches Reiten

Pferdefachfrau EFZ Westernreiten
Pferdefachmann EFZ Westernreiten

Pferdefachfrau EFZ Gangpferdereiten
Pferdefachmann EFZ Gangpferdereiten

Pferdefachfrau EFZ Pferderennsport
Pferdefachmann EFZ Pferderennsport



FEIF-Conference in Wien – was die Islandpferdewelt bewegt

Text/Bild: Caroline Wüest

Während drei Tagen haben sich die Fachkommissionen der FEIF (Federation of Icelandic horse Associations) versammelt, um gemeinsam die aktuellen Problemstellungen und Themen in der Islandpferde-Gemeinschaft zu bearbeiten und die Zukunft des Islandpferdes in den 19 Mitgliedsländern zu stärken. Auf der Agenda standen aktuelle Themen, welche in den letzten Monaten und Jahren auch in der Schweiz immer wieder für Diskussionen gesorgt haben. Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung:

Sport

Aufgrund der Aktualität zuerst. Bereits für die kommende WM-Saison gelten folgende Änderungen im Prüfungsreglement:

1. Tölt T2 – ab sofort wird die Vorentscheidung des T2 einzeln geritten! Der T2 ist eine schwere Prüfung und soll auch entsprechend gerichtet werden können.
2. Islandkandaren – ab sofort sind bei sämtlichen Hebelgebissen (Gebissen mit Kraftübertragung durch Anzüge) sämtliche Sperrriemen und Nasenbänder mit Kinnriemen verboten! Erlaubt ist in Kombination mit Kandare, Stangengebissen, Pelham, etc. nur das englische Nasenband. Weitere Einschränkungen der Nutzung von Gebissen sind in Diskussion. Eine im letzten Jahr gegründete Task-Force soll durch eine Studie die Grundlagen



Roger Scherrer beim Networking mit Johannes Hoyos.

für Reglementänderungen im Sport sowie der Zucht beleuchten.

3. Notengebung – es wurde diskutiert, beim Richtwesen auf 1/10 Noten umzusteigen. Dies wurde nach eingehender Diskussion durch die Kommission verworfen.
4. FEIF-Events (WM und Landsmöt) sollen künftig wieder zeitversetzt durchgeführt werden, um den beiden Grossanlässen den notwendigen Wert zu erhalten.

Jugendarbeit

Die Landesverbände sowie die FEIF legen hohen Wert auf die Förderung der Jugend im Sport sowie in der Freizeitreiterei. Erstmals wurde ein FEIF-Youth-Award verliehen für besondere Aktivitäten im Bereich der Jugendförderung. Der Preis ging an Österreich. Die Schweiz wurde aufgrund der Bewertungen der Jury 3.

1. Um für die Jungen Reiter der Islandpferdesport attraktiver zu machen und sie zu motivieren, sich im Sport zu engagieren, sollen künftig an der WM (erstmalig im 2013) separate Endausscheidungen für die Jungen Reiter stattfinden. So haben die Junioren die Chance auf einen eigenen WM-Titel.
2. Erstmals wird die FEIF neben dem Youth Camp einen Youth Riding Trek organisieren, um den Junioren das Islandpferd in seinen ursprünglichen Eigenschaften näher zu bringen. Erstmals wird dieser Trek in diesem Sommer in Schweden stattfinden.
3. In Schweden wird bereits der «Youngster-Cup» durchgeführt. Eine Meisterschaft nur für die Jugendlichen.
4. Weitere Aktivitäten wie Jugend-Austausch in den Ländern, Jugend-Zuchtseminare, etc. sind in Diskussion.

Zucht

Das Potenzial von World Fengur als internationale Datenbank ist noch nicht ausgeschöpft. Wichtig ist, den Mitgliedern der Landesverbände immer wieder nahe zu legen, dass sie durch die Mitgliedschaft im Landesverband automatisch Zugang zum World Fengur erhalten. Anwenderseminare sollen in den

Ländern geplant werden.

Das Zuchtthema läuft parallel mit dem Sport. Nur gute Zuchtpferde können im Sport erfolgreich sein, darum müssen diese beiden Themen nah beisammen bleiben. Änderungen im Zuchtreglement werden aufgrund der Resultate der bereits genannten Task Force geprüft. (Zuchtziele, Regeln, Richtlinien, etc.)

Ausbildung

In Deutschland wird gerade eine neue Berufsausbildung mit Bundesabschluss eingeführt (analog zur OdA in der Schweiz). Erste Auszubildende werden in diesem Jahr die dreijährige Ausbildung starten.

Für die Trainer wird eine 4. Stufe diskutiert, um die Qualität der Ausbildung laufend zu erhöhen.

Weitere Ausbildungsstätten für Trainer sind gefragt. Vor allem im mittleren Bereich besteht grosser Bedarf. Im Universitätsbereich deckt z. B. Holar in Island einen wichtigen Teil ab.

Generelle Situation

Aus den Berichten der Landespräsidenten geht hervor, dass die Mehrheit der Länder ihre Mitglieder gut betreuen. Doch ist man sich einig, dass während langer Zeit zu einseitig für den Sport gearbeitet wurde und man so immer nur die Spitze des Eisbergs erreichte. Allgemein möchte man nun die Freizeitreiterei sowie die Jugendförderung zur «Chiefsache» machen. Da hat die IPV CH mit der vor zwei Jahren gegründeten JBK Jugend- und Basiskommission bereits einen grossen Schritt voraus gemacht. Durch die gezielte Förderung der Naturreitwege in den verschiedenen Ländern und mit attraktiven Events soll die Freizeitreiterei interessanter werden. Ein wichtiges Highlight in diese Richtung wird der Start der WM-Staffete am 14. Juli von Brunnadern in Richtung Österreich sein.

Detailliertere Information über die einzelnen Themen können jederzeit bei den Verantwortlichen der einzelnen Kommissionen angefragt werden. Die Kontaktdaten sind auf der Webseite unter den Kommissionen zu finden.

Kontakte

IPV CH

Präsident/SVPS Delegierter

Roger Scherrer
Siggettschwil 503
9125 Brunnadern
E-Mail: praesident@ipvch.ch

Vizepräsident/SVPS Delegierte

Sabine Egli
E-Mail: vize@ipvch.ch

Ausbildungskommission (AK)

Martin Rusterholz
E-Mail: ausbildung@ipvch.ch

Sportpräsident (SK)/FEIF Delegierter

Markus Karrer
E-Mail: sport@ipvch.ch

Zuchtpräsidentin (ZK)/FEIF Delegierte

Barla Barandun
E-Mail: zucht@ipvch.ch

Jugend u. Basisförderungskommission (JBK)

Karin Reigner
E-Mail: jugendundbasis@ipvch.ch

Aktuarin

Sandra Röthenmund
E-Mail: aktuarin@ipvch.ch

Kommunikation Redaktion IS/HP

Caroline Wüest
E-Mail: magazin@ipvch.ch

Kasse

Heidi Eriksson
Sprünglistrasse 9
3006 Bern
E-Mail: kassa@ipvch.ch

Geschäftsstelle IPV CH

Gabriela Fornaro
Josefbachweg 224
9126 Necker SG
N. 079 432 61 69
E-Mail: postfach@ipvch.ch

Zuchtbuchamt

P. Jappert
Schlossblick 53
7418 Tumegl/Tomils
Tel. 081 630 11 59 Fax 081 630 12 59
E-Mail: vom@schlossblick.ch

Islandpferdehöfe

Islandpferdehof Frohmann
Franziska Grollimund
Im Boden 6
1717 St. Ursen
Tel. 026 418 16 02

Islandpferdehof Vindheimar
Petra Liggerstorfer Balli, Susanne Liggerstorfer
Jegenstorferstrasse 3
3305 Iffwil
Tel. 031 761 14 94
E-Mail: info@vindheimar.ch
www.vindheimar.ch

Islandpferdehof und Reitschule Riedel
Sabine u. Hermann Riedel Homister
Zuzwilstrasse 35
3305 Iffwil
Tel. 031 372 17 53 N. 076 498 60 77
E-Mail: hermann.riedel@tele2.ch

Pferde- und Reithof Rotcheweid AG
Professoreistrasse 36
3629 Kiesen
Tel. 031 781 22 98 Fax 031 781 26 41
E-Mail: info@islandpferde.ch
www.islandpferde.ch

Islandpferdegestüt Sunnsitehof
Carmen, Monique & Ruedi Stähli-Ansorg
Sunnsite 2
3256 Seewil BE
Tel. 031 879 13 13 Fax 031 879 13 14
N. 078 771 41 42
E-Mail: staehli@sunnsitehof.ch
www.sunnsitehof.ch

Islandpferdehof Ljósdal
Kontaktperson: Simon Baumann
Aesch
3453 Heimisbach
Tel. 034 431 60 70 N. 079 445 18 38
E-Mail: info@ljosdal.info
www.ljosdal.info

Islandpferdezentrum Solfaxi
Emilia Hirschi, Svenja Zbinden
c/o Reithof Rotecheweid
Professoreistrasse 36
3629 Kiesen
N. 079 503 30 32 E. Hirschi
N. 079 624 65 01 S. Zbinden
E-Mail info@sofaxi.ch
www.solfaxi.ch

Islandpferdehof Rütihard
D. Buri
Rütihardhof
4142 Münchenstein
Tel. 061 411 68 36

Islandpferdehof Gstell
Daniel Gervasoni
Gstell 33
4919 Reisiswil
Tel. 062 927 10 54 N. 079 350 65 35

Fohlenaufzucht und Pensionsstall
Berta und Franz Gisler
Heuberg
5082 Kaisten
Tel. 062 874 00 56

Valurhof
Corinne Kählin
Wilerweg 3
5317 Hagenfirst
N. 079 639 41 55
E-Mail: valurhof@bluewin.ch
www.valurhof.ch

Hof Vindur
Diana Kohler
LAG 3*** Stall
5444 Sulz bei Künten
Tel. 056 470 75 46 N. 079 720 18 57

Reusshof
Silvia Hernandez
Im Gässli 2
5452 Oberrohrdorf
Tel. und Fax 056 496 73 44
N. 079 416 58 07
E-Mail: mail@reusshof.ch
www.reusshof.ch

Islandpferde Ausbildungs u. Therapie-Zentrum
Martin Heller u. Karin Reigner
Reuss-Strasse 20
5642 Mühlau
Tel. 056 668 19 59 Fax 056 668 26 54
N. 079 291 51 78
E-Mail: info@martinheller.ch
www.martinheller.ch

Islandpferdeservice Vatlarblossi
Uschi Heller-Voigt
Schorenstrasse 6
5642 Mühlau
Tel. 056 668 20 66 N. 079 374 88 96
E-Mail: info@vatlarblossi.ch
www.vatlarblossi.ch

Islandpferdebetrieb Hestar-Hof
Eve Barmettler
5643 Sins-Reussegg
Tel. 041 787 17 76 Fax 041 787 21 71
E-Mail: info@hestar-hof.ch
www.hestar-hof.ch

Talbach-Hof
Michelle & Martin Kesselring
Talbachstrasse 29
5722 Gränichen
Tel. 062 842 22 03 N. 079 666 57 58
E-Mail: info@talbach-hof.ch
www.talbach-hof.ch

Islandpferdehof Grobenmoos
Silvia Schleiss
Grobenmoos 6
6332 Hagendorn
Tel. 041 780 31 89 N. 079 715 63 55
E-Mail: mail@grobenmoos.ch
www.grobenmoos

Islandpferdehof Plarenga
L. und D. Sigurbjörnsson-Foppa
7013 Domat/Ems
Tel. 081 633 16 63 Fax 081 633 16 22
E-Mail: plarenga@bluewin.ch
www.plarenga.ch

Islandpferdegestüt Auas Sparsas
Dr. G. und B. Barandun
Auas Sparsas
7017 Flims-Dorf
Tel. 081 911 39 29 N. 079 353 52 00
Fax 081 353 80 38
E-Mail: barla@auassparsas.ch
www.auassparsas.ch

Tröllohof Kleiner Islandpferdehof in Grüşch
Brigitte Lennartz Zimmermann
7214 Grüşch
Tel. und Fax 081 325 16 72
N. 079 357 74 43
E-Mail: info@troellohof.ch
www.troellohof.ch

Islandpferdehof Rheinblick
Carmen Zimmermann Bürkler und Adolf Bürkler
Hüseraweg 20
CH-7303 Mastrils GR
Tel. 079 697 37 21 oder 079 400 48 27
Mail: info@rheinblickhof.ch
www.rheinblickhof.ch

Islandpferdegestüt vom Schlossblick
Peter Jappert und Jürg Sorg
Schlossblick 53
7418 Tomils
Tel. 081 630 11 59 Fax 081 630 12 59
E-Mail: vom@schlossblick.ch
www.schlossblick.ch

Stall Lättenrein
Ruth Müdespacher
Seestrasse 2
8124 Maur
Tel. 044 980 23 43

Islandpferdehof Lieburg
Lieburg 22
8133 Esslingen
Tel. 044 984 20 70
E-Mail: m_tschappu@bluewin.ch
www.islandpferdehof-lieburg.ch

Islandpferdehof Schnasberg
Fam. Sommer
Unterschnasberg 32
8352 Rätterschen
Tel. 052 363 13 27 Fax 052 363 19 19
E-Mail: pferdehof-schnasberg@bluewin.ch
www.schnasberg.ch

Litla Hesthús
Pascale Braun
Hirsmühle 147
Loohofstrasse 10
8158 Regensberg
N. 079 290 85 12
E-Mail: pascale@litlahesthus.ch
www.litlahesthus.ch

Dall'Isola Zürcher Unterland
Barbara Bachmann
Im Spitz 70
8195 Wasterkingen
Tel. 044 869 32 35
E-Mail: barbara@islandpferd.ch
www.islandpferd.ch

Islandpferdehof Weierholz
D. Schoch Albrecht u. M. Albrecht
8264 Eschenz
Tel. 052 741 58 52 Fax 052 741 58 96
N. 079 217 87 08
E-Mail: weierholz@islandpferdehof.com
www.islandpferdehof.com

Islandpferdehof Flügsvetir
Fam. Müller
Egetswilerstrasse 132
8302 Kloten
Tel. 079 358 91 83
www.flugsvetir.ch

Pferdepension Hofmann
LAG 5**** Stall
Katrin Hofmann
Hulmenweg 12
8405 Winterthur-Eidberg
Tel. 052 233 58 01
E-Mail: familiehofmann@hispeed.ch
www.pferdepension-hofmann.ch

Islandpferdehof Yvonne Germann
Schweikhofweg 5
8408 Winterthur
Tel. 052 222 30 87
E-Mail: icelandhofgermann@hotmail.com
www.icelandhof.ch.vu

Islandpferdhof Weiertal
Andrea Jaermann
Stöcklirütistrasse 33
8408 Winterthur
Tel. 052 222 86 01
E-Mail: mail@werberin.ch

Faxihof
Corinne Schmid, Harry Brägger
Schocherswiler Str. 13
8586 Buchackern
Tel./Fax 071 646 02 06
E-Mail: info@faxi.ch
www.faxi.ch

Svissholar
Barla Catrina Isenbügel
Wildbergstrasse 21
8606 Greifensee
Tel. 078 790 01 20
E-Mail: info@svissholar.ch
www.svissholar.ch

Haldenhof
Fam. Rahel u. Roland Helfenberger
Haldenhof
8904 Aesch
Tel. 044 737 18 69 N. 079 661 46 62
www.haldenhof.ch

Islandpferde-Gestüt Riedern
H. und R. Bruss
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 21 23

Felsenhof
Susanne Walter
Hinwilerstr. 77
8626 Ottikon
N: 077 428 45 94
E-Mail: info@felsen-hof.ch
www.felsen-hof.ch

Islandpferde-Gestüt Hof Niederfeld
BMMB Rusterholz
Lächlerstrasse 44
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 27 50
N. 079 825 84 77 (sen.)
N. 079 623 59 89 (jun.)
Fax 055 264 22 93
E-Mail: info@niederfeld.ch
www.niederfeld.ch

Islandpferdehof zur Wasserfuri
Reitschule
Beatrix Heiniger
Schaffhauserstrasse 53
8461 Oerlingen
N. 079 398 89 94
E-Mail: wasserfuri@gmail.com
www.wasserfuri.ch

Gangpferde Ottoberg
Sandra Lehmann
Hünikonstrasse 5
8514 Amlikon
N. 076 324 10 74
E-Mail: sandra@gangpferde-ottoberg.ch
www.gangpferde-ottoberg.ch

Reithof Wiigarte
Stefan u. Bea Bruderer
Im Wiigarte
8555 Müllheim TG
Tel. 052 770 09 12 Fax 052 770 09 13
N. 079 336 96 21
E-Mail: wiigarte@bluewin.ch
www.reithof-wiigarte.ch

Islandpferdehof Pfisterberg
Margrit Jenzer
Im Bachofen 23
8610 Uster
Tel. 044 940 46 14
E-Mail: isijenzer@pfisterberg.ch

Islandpferde-Hof Schnabelsberg
Fam. Indermaur
8836 Bennau
Tel. 055 422 03 78 Fax 055 422 03 79

Pferdepension Berghof
Fleur & Andreas Seiler
Alter Zürichweg 67
8952 Schlieren
Tel. 044 734 56 35 N. 079 510 25 62
E-Mail: info@berghofranch.ch
www.berghofranch.ch

Reithof Neckertal AG
S. und R. Scherrer
Siggettschwil 160
9125 Brunnadern
Tel. 071 376 06 76 Fax 071 376 06 77
N. 079 697 62 81
E-Mail: info@reithof.ch
www.reithof.ch

Hof zur Unteren Alp
Marcel Jenzer
Zur Unteren Alp 5
D-79780 Stühlingen
Tel. und Fax 0049 7744 93 37 15
E-Mail: pferdehof@unterealp-jenzer.de
www.unterealp-jenzer.de

Regionale Islandpferde-Klubs

Association Romande des Amis du Cheval Islandais
Béatrice Messieux
Grand' rue 6
1188 Gimel
Tel. 021 828 38 67
E-Mail: (Liliane Rochat) islandais@equinet.ch
www.cheval-islandais.ch

Islandpferde-Klub Bern-Mittelland
Kathrin Alig
Buchsstrasse 4
3367 Thörigen
Tel. 062 961 22 32 N. 079 222 83 19
E-Mail: praesi@islandpferdeklub.ch
www.islandpferdeklub.ch

IG Isi-Nordwestschweiz
Susanne Schön
Lindenweg 4
4303 Kaiseraugst
Tel. 061 811 45 38 N. 079 786 51 59
E-Mail: susanne.schoen@bluewin.ch
www.igisinordwestschweiz.ch.vu

Rennpassvereinigung Schweiz
Roman Spieler
Winterhalden 5
5645 Aettenschwil
N. 079 757 62 21
E-Mail: roman.spieler@covidien.com

Islandpferde-Klub Limmattal-Reusstal
Beatrice Tschumi
Aarauerstrasse 15
5643 Sins
Tel. P. 041 787 23 28 G. 041 711 36 41

Islandpferdegruppe Mörsburg
Brigitte Boller
8547 Liebensberg 20
Tel. 052 375 16 33

Islandpferde Schaugruppe Schweiz
IPS CH
Eve Barmettler
Hestar-hof
5643 Sins-Reusslegg
E-Mail: info@hestar-hof.ch
www.ipsch.ch

Hekla-Islandpferdefreunde Ostschweiz und
Fürstentum Lichtenstein
Alexandra Hoop
Schlattstrasse 31
LI-9491 Ruggell
Tel. 00423 373 88 21
E-Mail: alex.hoop@supra.net

Islandpferdeverein Zürichsee
Mirjam u. Hans-Peter Ambass
Feldhofstrasse 5
8708 Männedorf
Tel. 044 936 19 10
E-Mail: hpm.ambass@bluewin.ch

Islandpferdeverein Greifensee IPVG
info@ipvgreifensee.ch

Termine 2011

IPV CH

Sport

17.-19. Juni

Zweites WM-Qualiturnier
Veranst.: Islandpferdeklub Bern-Mittelland
Ort: Grenchen
Info: www.islandpferdeklub.ch
Kathrin Alig 079 222 83 19
praesi@islandpferdeklub.ch

8.-10. Juli

Schweizer-Meisterschaften
Drittes WM-Qualiturnier
Veranst.: Reithof Neckertal/IPV CH
Ort: Brunnadern
Info: www.reithof.ch
Roger Scherrer 079 437 81 82
info@reithof.ch

1.-7. August

Islandpferde-Weltmeisterschaften
Ort: St. Radegund (Österreich)
Info: www.islandpferde-wm.at

10.-11. September

Passtag und Einsteigerturnier
Veranst.: Islandpferdehof Lieburg
Ort: Lieburg
Info: www.islandpferdehof-lieburg.ch
Folker Horst 076 392 29 15
folker.horst@swissonline.ch

7.-9. Oktober

Herbstturnier
Veranst.: IG Isi Nordwestschweiz
Ort: Biel-Benken
Info: Christiane Jungell 079 435 63 33
christiane.jungell@ararhein.ch

29. Oktober

Erster Swissmót
Veranst.: Jugend- und Basisförderungs-
kommission IPV CH
Michelle und Martin Kesselring,
Alexandra Hoop
Ort: Holziken
Info: karinreigner@bluewin.ch oder
info@martinheller.ch

Zucht

7./8. Juli

FEIF-Körung
Anmeldeschluss 1. Juni
Veranst.: Reithof Neckertal/ZK IPV CH
Info: ipvch.ch

1.-7. August

Islandpferde-Weltmeisterschaften
Ort: St. Radegund (Österreich)
Info: www.islandpferde-wm.at

28./29. September

Zuchtseminar mit Marlise Grimm
Veranst.: ZK IPV CH
Info: ipvch.ch

30. September

Weiterbildungsseminar für ZSV mit Marlise Grimm
Veranst.: ZK IPV CH
Info: ipvch.ch

1. Oktober

Fohlen- und Jungpferdebeurteilung
Veranst.: ZK IPV CH
Info: ipvch.ch

Ausbildung

22.-25. Juni

SVPS Reiter Brevet II (Teil 1)
Hestar-Hof, Eve Barmettler
041 787 17 76
info@hestar-hof.ch
www.hestar-hof.ch

11.-16. Juli

IPV CH Trainer C (Tag 11-16)
Hestar-Hof, Eve Barmettler
041 787 17 76
info@hestar-hof.ch
www.hestar-hof.ch

22.-25. September

SVPS Reiter Brevet II (Teil 1)
Hestar-Hof, Eve Barmettler
041 787 17 76
info@hestar-hof.ch
www.hestar-hof.ch

10.-15. Oktober

SVPS Reiter Brevet I
Hestar-Hof, Eve Barmettler
041 787 17 76
info@hestar-hof.ch
www.hestar-hof.ch

17.-21. Oktober

SVPS Reiterbrevet Gangpferde (Prüfung Sa. 22.10.)
BMMB Rusterholz, Gestüt Niederfeld
www.niederfeld.ch
E-Mail: info@niederfeld.ch
Tel: 055 244 27 50

17.-23. Oktober

SVPS Brevet II (Teil 2)
Hestar-Hof, Eve Barmettler
041 787 17 76
info@hestar-hof.ch
www.hestar-hof.ch

Weitere Termine und allgemeine Kurse finden Sie auf der HP www.ipvch.ch und auf den Seiten der Höfe.

Diese Liste entspricht den zur Zeit vorliegenden Angaben. Bei unvollständigen oder fehlerhaften Angaben übernimmt die Redaktion keine Verantwortung!



Die IPV CH - Ihre Anlaufstelle für sämtliche Themen rund um das Islandpferd in der Schweiz.

Die IPV CH - Unterstützt ihre Mitglieder in der Ausbildung, bei der Gestaltung der Freizeit, bei der Förderung der Jugend, beim Erfolg im Sport sowie dem Erreichen der Zuchtziele.

Die IPV CH - aktiv - attraktiv!

Sind Sie schon Mitglied? Mit einer Mitgliedschaft leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Förderung des Islandpferdes in der Schweiz.

Anmeldung direkt auf www.ipvch.ch

... unverwechselbar ... !

**Islandpferde Ausbildungs- und
Therapie-Zentrum**

Karin Reigner 078 710 42 04

Martin Heller 079 291 51 78



www.martinheller.ch